

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

MALTA

1969



Bestellnummer : 130300 - 690034

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

| | Seite |
|--|--------|
| Vorbemerkung | 3 |
| Karten | 4 |
| Staats- und Verwaltungsaufbau | 5 |
| Erläuterungen zum Tabellenteil | 5 |
| Tabellen | |
| Klimadaten | 10 |
| Gebiet und Bevölkerung | 10 |
| Gesundheitswesen | 11 |
| Bildungswesen | 12 |
| Erwerbstätigkeit | 14 |
| Landwirtschaft und Fischerei | 15 |
| Produzierendes Gewerbe | 17 |
| Außenhandel | 18 |
| Verkehr | 19 |
| Fremdenverkehr | 20 |
| Geld und Kredit | 20 |
| Öffentliche Finanzen | 21 |
| Preise und Löhne | 21 |
| Sozialprodukt | 24 |
| Zahlungsbilanz | 25 |
| Entwicklungsplanung | 26 |
| Entwicklungshilfe | 27 |
| Bilaterale Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland | 28 |
| Quellenhinweise | 28 |

A b k ü r z u n g e n

| | |
|---------------------------|---|
| g = Gramm | Malta £ = Malta-Pfund |
| kg = Kilogramm | s = Shilling |
| dz = Doppelzentner | d = Pence |
| t = Tonne | US-\$ = US-Dollar |
| mm = Millimeter | DM = Deutsche Mark |
| m = Meter | Std = Stunde |
| km = Kilometer | kW = Kilowatt |
| ha = Hektar | kWh = Kilowattstunde |
| qkm = Quadratkilometer | Mill. = Million |
| l = Liter | St = Stück |
| cbm = Kubikmeter | JA = Jahresanfang |
| BRT = Bruttoregistertonne | JM = Jahresmitte |
| NRT = Nettoregistertonne | JE = Jahresende |
| | D = Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen |

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

| | | |
|---|---|---|
| - | = | nichts vorhanden |
| 0 | = | mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann |
| . | = | kein Nachweis vorhanden |
| | = | grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt |

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im August 1969

Erschienen im September 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

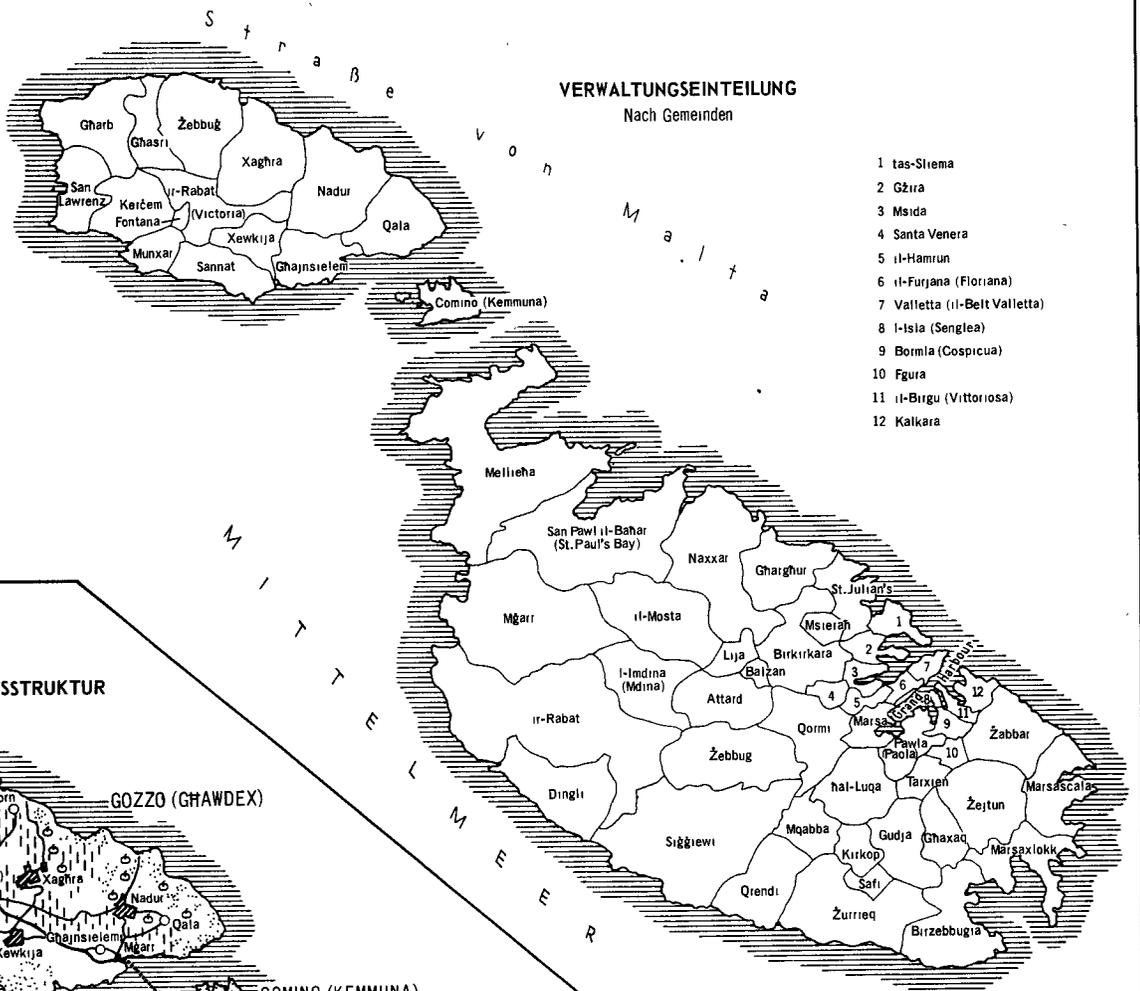
V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

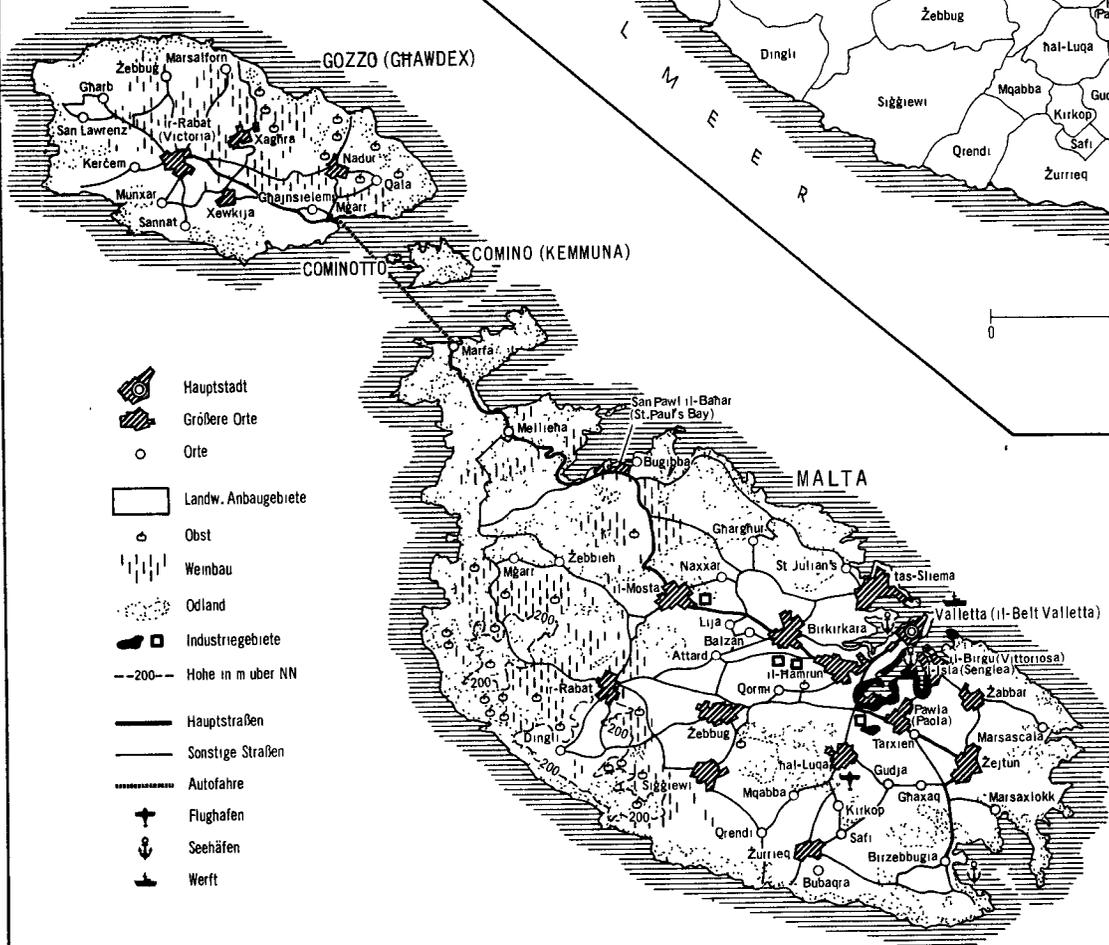
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

M A L T A



- VERWALTUNGSEINTEILUNG**
Nach Gemeinden
- 1 tas-Sliema
 - 2 Gżira
 - 3 Msida
 - 4 Santa Venera
 - 5 il-Hamrun
 - 6 il-Furjana (Floriana)
 - 7 Valletta (il-Belt Valletta)
 - 8 l-Isia (Senglea)
 - 9 Bormia (Cospicua)
 - 10 Fgura
 - 11 il-Birgu (Vittoriosa)
 - 12 Kalkara

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



- Hauptstadt
- Größere Orte
- Orte
- Landw. Anbauggebiete
- Obst
- Weinbau
- Odland
- Industriegebiete
- Hohe in m über NN
- Hauptstraßen
- Sonstige Straßen
- Autofahre
- Flughäfen
- Seehäfen
- Werft

0 5 10 km
u.a. nach B.Nehring 1966

FILFLA

STAT. BUNDESAMT 9629

STAT. BUNDESAMT 9630

Malta ist nach der geltenden Verfassung vom 21.9.1964 eine parlamentarische Monarchie und gehört als unabhängiges Mitglied dem Commonwealth of Nations an.

Die Inselgruppe, im frühen Altertum phönizische Niederlassung, später Teil des Karthagischen Reiches, wurde 218 v. Chr. von den Römern erobert. In den folgenden Jahrhunderten kam es unter die Herrschaft der Ostgoten (494 n. Chr.), der Byzantiner (um 535), der Araber (869), der Normannen (1090) sowie mehrerer französischer und spanischer Herrscherhäuser. 1530 schenkte der Habsburger Kaiser Karl V. Malta dem Johanniterorden (Malteserritter), der es zur Seefestung ausbaute. 268 Jahre herrschten die Johanniter, dann mußten sie 1798 Napoleon Bonaparte weichen. Im Jahre 1800 eroberte England die Inselgruppe (1814 Frieden von Paris: britische Kronkolonie). Die erste parlamentarische Verfassung (1921) gewährte beschränkte innere Selbstverwaltung; volle Selbstverwaltung erhielt Malta 1947 (Verteidigung und Äußere Angelegenheiten durch Großbritannien wahrgenommen). Nach unterschiedlichen Bestrebungen (Integration mit Großbritannien oder völlige Unabhängigkeit) führte ein Volksentscheid vom Mai 1964 zur vollen Unabhängigkeit innerhalb des britischen Commonwealth (Verfassung vom 21. 9. 1964). Malta wurde während der britischen Herrschaft zum Hauptquartier der britischen Mittelmeerflotte und der NATO-Mittelmeerstreitkräfte sowie als Luftstützpunkt (Flughafen Tà Qali) ausgebaut.

Staatsoberhaupt ist Königin Elisabeth II. von Großbritannien, vertreten durch den Generalgouverneur (Sir

Maurice Dorman). Regierungschef des im Februar 1968 neu gebildeten Kabinetts ist Premierminister Dr. Giorgi Borg Olivier. Die Legislative liegt bei einem Einkammer-Parlament, dessen 50 Mitglieder alle fünf Jahre durch allgemeine Wahlen ermittelt werden. Alle volljährigen Bürger besitzen aktives Wahlrecht. Bei den Wahlen vom 26. bis 28. März 1966 erhielt die gemäßigte "Nationalist Party" (NP) 28 und die "Malta Labour Party" (MLP) 22 Sitze. Die "Christian Workers Party" und die "Progressive Constitutional Party" (PCP) sind im Parlament nicht vertreten.

Der aus der Hauptinsel Malta und den Nebeninseln Gozzo (Ghawdex, Gozo) und Comino / Kemmuna bestehende Staat wird zentral verwaltet. Er umfaßt 56 Gemeinden, (parishes), die sechs Zählbezirke (regions) bilden.

Das Rechtswesen entwickelte sich aus Römischen und Kanonischem Recht, wurde 1784 im Code Rohan, später im Code Napoleon zusammengefaßt, ist aber auch vom französischen, englischen und italienischen Recht beeinflusst. Den Gerichten höherer Instanz (Verfassungsgericht, Berufungsgericht) sind Straf- und Zivil- sowie Gemeindegerrichte nachgeordnet. Berufungen an den Privy Council in London sind unter gewissen Umständen statthaft.

Malta ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen (Ausnahmen: Internationale Atomenergiebehörde), des Europarates und der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD). Die Assoziation mit der EWG wurde 1967 beantragt.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung

Die maltesische Inselgruppe ist der Rest einer jungtertiären Kalksteintafel, die früher eine Landbrücke zwischen Sizilien und Nordafrika bildete und das pleistozäne Mittelmeer in zwei Becken teilte. Sie erstreckt sich in ihrer Längsachse (nur 28 km) von Südost nach Nordwest und liegt von der Südküste Siziliens 93 km, von der tunesischen Küste 288 km entfernt. Die Inselgruppe (316 qkm) besteht aus der Hauptinsel Malta (246 qkm) sowie den Inseln Gozzo (Ghawdex / Gozo, 67 qkm) und Comino / Kemmuna, 3 qkm) im Nordwesten Maltas, ferner noch mehreren unbewohnten Felsinseln (Cominotto bei Comino und Filfla an der Südküste Maltas).

Die Hauptinsel ist eine Kalkscholle aus unterschiedlich hartem Material, das zur Ausbildung einer (von Nordosten nach Südwesten ansteigenden) Stufenlandschaft geführt hat. Morphologisch besteht sie aus vier Einheiten:

- der Plateaufläche im Westen,
- der Rücken- und Senkenlandschaft im Norden,
- der (il-Ghasel) Tieflandzone im Nordosten und
- dem leichtwelligen Hügelland im Süden und Südosten.

Der westliche Teil (Plateaufläche) besteht größtenteils aus Korallenkalken und weist (besonders im Südwesten) die höchsten Erhebungen (253 m) auf. Nach Sü-

den und Westen stürzt er steil zum Meer ab (Kliffküste), während er sich nordwärts allmählich absenkt. Vom östlichen Teil Maltas ist das Plateau durch eine Bruchstufe geschieden. Der Ostteil ist hügelig (die Höhen bleiben im allgemeinen unter 140 m) und die Oberfläche besteht vorwiegend aus Globigerinenkalken; dieses Hauptsiedlungsgebiet der Nordost- und Südostküste zeigt reich gegliederte, untergetauchte Flachlandküsten. Die Steilküste im Südwesten besteht aus einer höhlenreichen, wasser- und humusarmen Karstfläche, die an einigen Stellen über 100 m hoch ist. Die größte Bucht (Marsaxlokk oder Marsa Scirocco) liegt an der Südostküste, die wirtschaftlich bedeutendste (Grand Harbour) an der Nordostküste. Der Grand Harbour wird durch eine ca. 60 m über dem Meer aufragende Halbinsel (auf ihr die Hauptstadt il-Belt Valletta, früher La Valletta) von Marsamuxett getrennt. Auf der Insel gibt es keine Flüsse. Nur etwa die Hälfte der Fläche ist landwirtschaftlich nutzbar. - Die Insel Gozzo ist durch einen 5 km breiten Meeressarm von Malta getrennt. Die Süd- und die Westküste der Insel erheben sich über 100 m steil aus dem Meer. Die Nord- und die Ostküste sind weniger hoch und weisen mehrere flache Buchten auf. Das Innere der Insel besteht aus plateauartigen, bis 226 m ansteigenden Erhebungen, die durch breite Täler getrennt sind.

Die Inselgruppe hat typisches Mittelmeerklima mit

verhältnismäßig feuchten, milden Wintern und trockenen, heißen Sommern. Die Hauptregenmenge fällt von November bis Januar. Die trockensten Monate sind Juli und August. Im Mai und von Mitte September bis Mitte Oktober tritt der Sirokko (Scirocco) auf, ein warmer Wind aus der Sahara. Vorherrschend sind jedoch das ganze Jahr über Nordwestwinde.

Malta hat mit etwas über 1 000 Einwohnern je qkm nach den Zwergstaaten Monaco und Vatikanstadt die höchste Bevölkerungsdichte Europas. Die Bevölkerung lebt zum größten Teil in Kleinstädten. Die Mehrzahl der Städte liegt im Nordosten um die beiden Naturhäfen Marsamxett und Grand Harbour.

Wegen der schlechten Erwerbsgrundlagen ist die Zahl der Auswanderer hoch, so daß die Bevölkerungszunahme trotz eines hohen Geburtenüberschusses nur gering ist.

Die Bevölkerung besteht aus den Nachkommen der zahlreichen Eroberer (Phönizier, Normannen, Araber, Spanier, Italiener u. a.). Sie spricht eine eigene Sprache semitischen Ursprungs, die auf arabischer Grundlage u. a. griechische und italienische Einflüsse zeigt. Erst 1933 wurde das Maltesische als Amtssprache anerkannt. Bis dahin galten Englisch und Italienisch als offizielle Sprachen; 1934 wurde Italienisch als amtliche Sprache verboten. Seitdem sind Englisch und Maltesisch beide Amtssprachen. Maltesischkenntnisse sind Voraussetzung für die Anstellung im Staatsdienst.

Die Bevölkerung gehört fast ausschließlich der römisch-katholischen Kirche an, die einen großen Einfluß auf das öffentliche und politische Leben ausübt. Daneben hat die anglikanische Kirche durch die auf der Insel lebenden Engländer Bedeutung erlangt.

Gesundheitswesen

Der gute Gesundheitszustand der Bevölkerung beruht auf dem allgemein günstigen Klima und auf einem den Anforderungen meist gerecht werdenden staatlichen Gesundheitsdienst. Außerdem schufen systematische Gesundheits-erziehung und moderne sanitäre Einrichtungen gesunderhaltende hygienische Lebensbedingungen. Die Ausbildung der Ärzte erfolgt auf der Universität Malta und auf englischen Universitäten. Im Jahre 1964 gab es 284 im maltesischen Ärzteverzeichnis eingetragene Fachärzte.

Die für südliche Länder sonst typischen Infektionskrankheiten gibt es auf Malta nicht mehr. Tuberkulose, Typhus und Maltafieber sind dank der ärztlichen Fürsorge und moderner, wirksamer Medikamente stark zurückgegangen. 1965 wurden 9 053 Malteser gegen Pocken geimpft, 3 130 Schüler zwischen 12 und 14 Jahren gegen Tuberkulose und 1 405 Kinder im Alter von vier Monaten bis 15 Jahren gegen Kinderlähmung. Besucher aus den Vereinigten Staaten, Kanada und Europa benötigen keine Impfbescheinigung.

Bildungswesen

Seit 1946 besteht die allgemeine Schulpflicht für Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren. Die Zahl der Analphabeten (vor dem Zweiten Weltkrieg etwa 75 %) ist durch Einrichtungen für die Erwachsenenbildung stark gesunken. In relativ kurzer Zeit ist es der Regierung gelungen, auf dem Gebiet des Bildungswesens große Fortschrit-

te zu erzielen. 1963 betrug der Anteil der Analphabeten nur noch ca. 20 % der Gesamtbevölkerung. Das Schulwesen ist nach englischem Vorbild aufgebaut. Der Besuch der staatlichen Schulen ist kostenlos; ebenso sind Lehrmittel, Schulmahlzeiten und Schulgesundheitsfürsorge unentgeltlich. Unterrichtssprachen sind Maltesisch und Englisch. An die Grundschulen schließen sich die Mittel- und höheren Schulen an, die sich in "Grammar" und "Technical Schools" gliedern und etwa den Realgymnasien und technischen Fachschulen entsprechen. Eine bedeutende Rolle spielen auch kirchliche und andere Privatschulen. Die heutige "Royal University of Malta" (Hochschulgründung 1769) hat 1951 akademisches Prüfungsrecht erhalten. Sie ist die älteste Universität des Commonwealth außerhalb Großbritanniens mit Fakultäten für Theologie, Jura, Naturwissenschaften, Architektur, Ingenieurwissenschaften, Philosophie und Medizin.

Erwerbstätigkeit

1967 waren rd. 29 % der Gesamtbevölkerung erwerbstätig. Der Anteil der Erwerbstätigen an der männlichen Bevölkerung betrug 49 %, der der weiblichen 11 %. Von den Erwerbstätigen waren rd. 30 % in der staatlichen Verwaltung und bei den britischen Militäreinrichtungen beschäftigt, die restlichen 70 % in der privaten Wirtschaft. In dieser steht unter den Wirtschaftszweigen der tertiäre Sektor (42 %) an der Spitze. Es folgen Verarbeitende Industrie (30 %), Baugewerbe (15 %) sowie Landwirtschaft und Fischerei (11 %). Die restlichen 2 % verteilen sich auf Energie- und Wasserwirtschaft sowie Bergbau. Bemerkenswert ist der starke Rückgang der bei den britischen Militäreinrichtungen Beschäftigten (besonders seit 1958, als Großbritannien seinen Abzug von der Insel einleitete). Von 1955 bis 1967 sank hier die Zahl der Beschäftigten von 29 % auf 11 % der Erwerbstätigen. Die freigewordenen Arbeitskräfte konnten zum Teil in die neu entstandene Handelsverwert bzw. in neu geschaffene Industriebetriebe eingegliedert werden. Seit der Unabhängigkeit Malτας wurden bis Ende 1968 durch ausländische Investitionen nahezu 24 000 neue Arbeitsplätze in der Leichtindustrie (insbesondere Bekleidungssektor), in der Nahrungsmittelindustrie und in der Kleineisenwarenherstellung geschaffen. Es besteht ein ausreichendes Angebot an (männlichen und weiblichen) Arbeitskräften, zum großen Teil mit Facharbeiterkenntnissen. Die Löhne sind wesentlich niedriger als in den europäischen Industrieländern. Die Zahl der Arbeitslosen nahm seit 1965 ständig ab, sie betrug 1968 noch rd. 4 200.

Über ein Drittel der Erwerbstätigen sind gewerkschaftlich organisiert. Dachverband aller Gewerkschaften ist die 1958 gegründete "Confederation of Malta Trade Unions", die dem Internationalen Bund christlicher Gewerkschaften angeschlossen ist.

Seit 1956 besteht ein gesetzliches Sozialversicherungssystem, das Altersrenten-, Invaliden-, Kranken- und Arbeitsunfallversicherung (erstes Gesetz 1929) einschließt. Während in der Altersrenten- und Invalidenversicherung (mit Ausnahme weniger Berufsgruppen und der meisten nicht berufstätigen Ehefrauen) alle Bürger erfaßt werden, gehören den übrigen Sozialversicherungen alle Berufstätigen (in der Krankenversicherung

auch die Selbständigen) an. Die Beiträge, die nach Geschlecht und Arbeitsverhältnis gestaffelt sind, werden zu je einem Drittel von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und dem Staat getragen. Der Anspruch auf Altersrente beginnt für Männer mit dem 63., für Frauen mit dem 60. Lebensjahr. Die Versicherungsleistungen umfassen Witwen- und Waisenrenten (auch für Angehörige von durch Unfall Verstorbenen), Krankengeld, medizinische Beihilfen (auch für Angehörige) sowie Unterstützung bei durch Arbeitsunfall hervorgerufener Arbeitsunfähigkeit. Arbeitslosenpflichtversicherung besteht für alle Arbeitnehmer.

Landwirtschaft und Fischerei

Etwa die Hälfte der Gesamtfläche wird landwirtschaftlich genutzt. Der größte Teil wird im Trockenfeldbau ("dry agricultural land") bewirtschaftet. Die Flächen bleiben in der regenlosen Jahreszeit unbebaut; sie dienen während dieser Zeit teilweise als Viehweiden. In starkem Gegensatz zu diesen Gebieten stehen die künstlich bewässerten Flächen (4,2 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche) mit ihren während des ganzen Jahres grünen Beeten. Das Wasser wird mit Pumpen, Windrädern und Gopelwerken z. T. aus großen Tiefen gehoben. Größere geschlossene Gebiete mit künstlicher Bewässerung gibt es lediglich im Il-Ghadira-Tal (rd. 30 ha) und im Pwales-Tal (über 70 ha). Es überwiegen kleine Feldstücke in der Größenordnung zwischen 0,02 und 20 ha, die in viele Rieselbeete unterteilt sind. Es darf bei der geringen Flächenausdehnung nicht übersehen werden, daß die Hektarerträge um mindestens das Zweifache höher liegen als im Trockenfeldbau. Auch die Jahreserträge sind größer, da drei Ernten im Jahre möglich sind. Außerdem werden Ernteauffälle - wie sie durch unregelmäßige oder zu geringe Niederschlagsmengen in den Trockengebieten vorkommen - durch die künstliche Bewässerung ausgeschaltet. Als dritter Landnutzungstyp wird Odland (waste land, 13 % der "landwirtschaftlichen Nutzfläche") ausgewiesen. Die spärliche Vegetation der Odlandbereiche bietet besonders im Frühjahr eine beschränkte Weidemöglichkeit für Ziegen und Schafe. Stellenweise wird der Versuch unternommen, die Odlandgebiete mit Johannisbrotbäumen, Ölbaumen, Oleander, Eukalyptus und Agavenarten zu bepflanzen; wirtschaftlich hat diese "Aufforstung" bisher noch keine Bedeutung erlangt. Es gibt auf den Inseln keinen Wald.

Weitgehende Parzellierung und veraltete Anbaumethoden machen eine Steigerung der Agrarproduktion schwierig. Das größte Problem bleibt nach wie vor die Bewässerung. Der Einsatz größerer Landwirtschaftsmaschinen ist wegen der Bodenformen unrationell. Künstliche Düngung wird in sehr geringem Umfang angewendet.

Hauptanbaufrüchte sind Weizen, Gerste, Kartoffeln, Gemüse, Weintrauben, Feigen und Zitrusfrüchte. Ausgeführt werden neben Gartenbauerzeugnissen (Gemüse- und Blumensamen, Pflanzenstecklinge und Schnittblumen) bes. Frühkartoffeln, Zwiebeln und Wein. Bedarfslücken in der heimischen Versorgung mit Agrarprodukten müssen durch Einfuhren gedeckt werden. Die Viehwirtschaft kann sich infolge der ungenügenden Futtermittelbasis nicht entwickeln, auch auf diesem Sektor sind größere Einfuhren notwendig.

Die Fischerei beschränkt sich auf Fänge nahe der Küste und wird überwiegend mit kleineren Fahrzeugen betrieben. Binnengewässer gibt es auf den Kalksteininseln nicht. Die Fangergebnisse sind relativ gering, fehlende Bedarfsmengen werden aus Italien eingeführt.

Produzierendes Gewerbe

Die Industrieproduktion ist unbedeutend, weshalb eine starke Einfuhrabhängigkeit besteht.

Natürliche Energiequellen fehlen. Nach dem Zweiten Weltkrieg durchgeführte Probebohrungen nach Erdöl blieben ohne Erfolg. Elektrische Energie wird mit eingeführtem Öl erzeugt. 1966 wurde ein modernes unterirdisches Wärmekraftwerk in Betrieb genommen (25 000 kW). Der Bau weiterer Kraftwerke ist unumgänglich, um dem erwarteten höheren Bedarf gerecht zu werden.

Bodenschätze sind - mit Ausnahme von Natursteinen - nicht vorhanden.

50 % aller Berufstätigen waren bis zur Unabhängigkeit 1964 bei britischen Behörden oder militärischen Einrichtungen beschäftigt, die jetzt mehr und mehr abgebaut werden. Die Regierung macht große Anstrengungen, um die laufend frei werdenden Arbeitskräfte in entwicklungsfähigen Industrien unterzubringen. Die industrielle Ausweitung geht jedoch nur schleppend vor sich. Ziel der Regierung ist es, der Wirtschaft des Landes eine eigene, unabhängige Grundlage zu schaffen.

Bei einem großen Teil der gewerblichen Produktionsstätten handelt es sich um Kleinbetriebe mit handwerklichem Charakter. Neben einer Reihe von Klein- und Mittelbetrieben gibt es nur wenige größere Unternehmen (1966: 28 Betriebe mit 100 u. m. Beschäftigten). Wichtigster Großbetrieb ist das Trockendock. Eine 1964 in Betrieb genommene Tankerreinigungsanlage am Fort Ricasoli zählt mit einer Absaugleistung von 2 000 t Schiffsballast je Stunde zu den leistungsfähigsten und modernsten Anlagen dieser Art. 1966 wurde eine Werft ("Manoel Island Shipyard") fertiggestellt, in der Hochseejachten bis 500 BRT gebaut und repariert werden können.

In den Mittel- und Kleinbetrieben werden in der Hauptsache Zigaretten, Wein, Erfrischungsgetränke, Plastik-erzeugnisse und Textilien hergestellt. Die führenden Unternehmungen dieser Branchen sind modern ausgerüstet und im Begriff, sich zu "Großbetrieben" zu entwickeln. Die gewerbliche Produktion erstreckt sich ferner auf Süßwaren, Fischkonserven, Fruchtsäfte, Tomatenmark, kleinere Haushaltgeräte, Möbel, Nägel und Schrauben. Als Besonderheit ist die traditionelle handwerkliche Volkskunst (Spitzenweberei, Silberfiligranarbeiten) erwähnenswert, deren Erzeugnisse meist von Touristen erworben werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte eine rege Bautätigkeit ein. Große Teile des Gebäudebestands waren durch Kriegseinwirkung zerstört oder beschädigt. Die Häuser wurden bis in die jüngste Vergangenheit völlig aus Naturstein erbaut, der in reichem Maße auf den Inseln vorhanden ist. Decken und Fußböden wurden ebenfalls

aus Steinbögen errichtet. Heute werden bei neuen Häusern Eisenträger und Eisenbeton verwendet.

Außenhandel

Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Malτας entspricht dem Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel mit Unterteilung der Ausfuhr in "Ausfuhr heimischer Waren" und "Re-Export". Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das letzte Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar, der in der Einfuhr dem c.i.f., in der Ausfuhr dem f.o.b. Wert entspricht. Die Umrechnung der nationalen Währung in US-\$ erfolgte zu folgenden Durchschnittskursen:

| | |
|----------------------------|--|
| 1955 } 1965 } 1966 } | 1 000 £ = 2 800 US-\$ |
| 1967 | Einfuhr 1 000 £ = 2 750 US-\$ Ausfuhr 1 000 £ = 2 758 US-\$ |
| 1968 | 1 000 £ = 2 400 US-\$ |

Das Außenhandelsvolumen betrug 1968 157 Mill. US-\$. Der Wert der Einfuhren war nahezu viermal so hoch wie der der maltesischen Ausfuhren. In Anbetracht des geringen Außenhandelsvolumens sind die (von Jahr zu Jahr steigenden) Außenhandelsdefizite recht beträchtlich. Sie belasten die Zahlungsbilanz stark. Unter den Handelspartnern sind Großbritannien und Italien mit Abstand die wichtigsten; es folgt in der Einfuhr die Bundesrepublik Deutschland, die in den letzten Jahren an die Stelle Frankreichs und der Niederlande getreten ist.

Verkehr

Auf Malta gibt es keine Eisenbahn. (Die einzige Eisenbahnlinie des Landes stellte 1931 ihren Betrieb ein.) Die Inselgruppe verfügt über ein gut ausgebautes Straßennetz. Die Linienführung der Straßen spiegelt die topographischen Verhältnisse der Insel wider. Die Straßen sind auf die Hauptstadt il-Belt Valletta, auf Gozto (Għawdex) und ir-Rabat (Victoria) ausgerichtet. Querverbindungen nehmen zum Landesinneren merklich ab; sie treten im nördlichen Malta zurück und fehlen auf Gozto fast völlig. Anfangs erhielt der Straßenbau seinen Hauptimpuls durch militärische Erfordernisse. Späterhin wurde er durch die Motorisierung des Verkehrs und neuerdings auch durch den Tourismus gefördert. Der Aufrechterhaltung des Binnenverkehrs dient ein ausgedehntes Netz von Buslinien. Die Omnibusse bilden das einzige öffentliche Verkehrsmittel. Ihr dichtes Streckennetz und die Zahl der Fahrten reichen aus. Die Buslinien führen von der Hauptstadt strahlenförmig in die peripheren Landesteile. Das heutige Liniennetz besteht im wesentlichen seit dem Jahre 1932. Die später hinzugekommenen Linien dienen vor allem der Beförderung von Badegästen.

Haupthafen des Landes ist der Grand Harbour von il-Belt Valletta, ein natürlicher geseitenfreier Tiefwasserhafen. Im Hafen von il-Belt Valletta wird der gesamte Handels- und Passagierverkehr abgewickelt. Eine Ausnahme bilden die Öltanker, die in den Buchten von Marsaxlokk und San Pawl il-Banjar (St. Paul's Bay) gelöscht werden. Grand Harbour verfügt über ausgereich-

nete Hafenanlagen und kann von Schiffen jeder Größe angelaufen werden.

Zwischen Marfa und Mgarr besteht ein Fährverkehr, der die Inseln Malta und Gozto verbindet. 1964 wurde ein Tragflächenboot in Dienst gestellt. Es verbindet Valetta direkt mit Mgarr. Seit 1966 bestehen auch nach Catania Schnellverbindungen mit Tragflügelbooten.

Wichtigste Fluggesellschaft ist die "British European Airways" in Verbindung mit der "Malta Airlines". Zwischen Malta und Großbritannien sowie mit Italien und Libyen bestehen regelmäßige Flugverbindungen. Bedeutendster Flughafen ist Hal-Luqa (Luqa), in der Nähe der Hauptstadt. Er ist Zwischenlandeplatz für zahlreiche Überseeverbindungen (Malta wird von sieben internationalen Luftverkehrsgesellschaften angefliegen).

Malta besitzt ein gut ausgebautes Drahtfunknetz, das auf kommerzieller Basis arbeitet und zwei Programme (in englischer und maltesischer Sprache) vermittelt. Fernsehprogramme werden ebenfalls in Maltesisch und Englisch gesendet. Die Sendezeit beträgt 31 Stunden je Woche.

Fremdenverkehr

Das Land bietet günstige Voraussetzungen für die Entwicklung des Fremdenverkehrs. Es hat angenehm mildes Klima und ist leicht auf dem Luft- und Wasserweg zu erreichen. Das reiche kulturelle Erbe sowie archaische und architektonische Sehenswürdigkeiten bilden besondere Anziehungspunkte für die Besucher. Nach den Plänen der Regierung soll sich der Fremdenverkehr zu einem bedeutenden Erwerbszweig entwickeln und das Land zu einem international beliebten Reiseziel machen. Bisher ist die vorhandene Bettenzahl der Hotels bei weitem nicht ausreichend. 1967 wurden zwei Großhotels eröffnet. In den Ausbau des Fremdenverkehrs werden wegen der erwarteten Stärkung der Finanzkraft des Landes große Hoffnungen gesetzt. Für den Bau von Hotels und Feriensiedlungen sollen die gleichen finanziellen und steuerlichen Vorteile wie für die Ansiedlung neuer Industrien eingeräumt werden.

Geld und Kredit

Währungseinheit ist das Malta-Pfund (Malta £). Es ist (wie das Pfund Sterling) in 20 Shillings (s) und 240 Pence (d) eingeteilt. Die mit dem Internationalen Währungsfonds am 27. 6. 1969 vereinbarte Goldparität beträgt 2,13281 g Feingold je Malta £. Schon während des Zweiten Weltkrieges wurden neben den britischen auch maltesische Banknoten ausgegeben; am 20. September 1949 wurden sie zum gesetzlichen Zahlungsmittel erklärt. Malta, zur Währungszone des Pfund Sterling gehörig, folgte der Abwertung des britischen Pfundes 1967; der Abwertungssatz betrug 14,3 %.

Zentralbank ist die Central Bank of Malta (1967 gegründet). Außer ihr betreiben eine Privatbank und Zweigstellen der Barclays Bank Bankgeschäfte.

Öffentliche Finanzen

Die Beseitigung der Kriegsschäden erforderte große

finanzielle Aufwendungen, die nur durch Unterstützung des britischen "Mutterlandes" aufgebracht werden konnten. Auch die Umstellung von der "Verteidigungsfunktion" Maltas als britischer Kolonie auf die "Zivilwirtschaft" des unabhängigen Inselstaates verlangt Mittel, die die Finanzkraft übersteigen. Um wirtschaftlich unabhängig zu werden und um ausreichende Beschäftigungs- bzw. Verdienstmöglichkeiten zu schaffen, fördert die Regierung besonders die Ansiedlung neuer Industriebetriebe, die Entwicklung des Fremdenverkehrs und die Verbesserung des Absatzes landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Die Stützung des Budgets durch Großbritannien ist noch immer beträchtlich: 1968 stammte ein Viertel der Einnahmen des Staatshaushalts aus britischen Zuschüssen und Darlehen. Kritisch wird die finanzielle Situation allerdings im nächsten Jahr, denn ab 1970 soll die britische Budgetstützung eingestellt werden. Ein Drittel der Staatseinnahmen wurde durch Zölle, Verbrauchsteuern und Hafengebühren aufgebracht. Auf der Ausgabenseite (ordentliche Ausgaben) stellen die Sozialaufwendungen (einschl. Bildungs- und Gesundheitswesen) mit 49 % den größten Ausgabeposten. Die Gesamtausgaben des ordentlichen Haushalts übersteigen seit Jahren (Ausnahme 1967) die Einnahmen. Bis Ende 1968 war die Staatsschuld auf 14,9 Mill. Malta £ angewachsen; ein Betrag, der über 60 % der gesamten Einnahmen des Jahres 1968 ausmacht.

Preise und Löhne

Der Gesamtindex der Lebenshaltungskosten hat sich seit 1960 jährlich um durchschnittlich 1,6 Punkte erhöht (1968 um + 1,9 Punkte). Am stärksten sind die Kosten für Ernährung und Mieten angestiegen, die Kosten für Heizung und Beleuchtung sind dagegen zurückgegangen.

Einen Index der Lohn- und Gehaltsentwicklung gibt es nicht. Festzustellen ist jedoch, daß die durchschnittlichen Stundenlohnsätze in allen statistisch erfaßten Wirtschaftsbereichen seit 1960 laufend gestiegen sind (Lohnsätze für weibliche Arbeitnehmer im allgemeinen nur halb so hoch wie die der Männer). Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit beträgt mehr als 45 Std (Ausnahmen: Tabakind. und Druckereigewerbe). Besonders hohe Arbeitszeiten wurden in der Mineralölverarbeitung (50 Std) und im Verkehrswesen (51 Std) ermittelt.

Sozialprodukt

Das Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen ist in den Jahren 1963 bis 1967 nominell um durchschnittlich 5,5 % gewachsen. Nach Jahren starker Zunahme der Wachstumsrate ging diese 1967 erstmals wieder etwas zurück. Das Wachstum je Einwohner lag im gleichen Zeitraum geringfügig höher. Zur Entstehung des Bruttoinlandsproduktes tragen in erster Linie der Staat (1966: 23 %), das Verarbeitende Gewerbe (22 %) und der Handel (20 %) bei. Wesentliche Veränderungen in den Anteilen der Wirtschaftsbereiche hat es in den letzten Jahren seit 1963 nur bei "Staat" und "Verarbeitendem Gewerbe" gegeben. Der Anteil des Staates ging (von 27 auf 23 %) zurück, der des Verarbeitenden Gewerbes ist (von 17 auf 22 %) gestiegen.

Zahlungsbilanz

Die stark passive Handelsbilanz (Warenverkehr 1967 - 76 Mill. US-\$) schlägt sich trotz erheblicher Einnahmen aus dem Dienstleistungsverkehr in der Gesamtbilanz (Leistungsbilanz) nieder, die in den letzten Jahren negative Salden ausweist. Die Bilanz der Übertragungen (Gegenbuchungen aus unentgeltlichen Güter- und Kapitalbewegungen) zeigte dagegen (besonders 1966 und 1967) eine günstige Entwicklung.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

| Januar | April | Juli | Oktober | Dezember | Jahr |
|---|-------|------|---------|----------|-------|
| Lufttemperatur in °C ¹⁾ , Monatsmittel | | | | | |
| 12,8 | 16,1 | 25,6 | 21,7 | 14,4 | 18,9 |
| Lufttemperatur in °C ¹⁾ , Maxima | | | | | |
| 15,0 | 18,9 | 28,9 | 24,4 | 16,7 | 21,7 |
| Lufttemperatur in °C ¹⁾ , Minima | | | | | |
| 10,6 | 13,3 | 22,2 | 18,9 | 12,2 | 16,2 |
| Niederschlag in mm ¹⁾ | | | | | |
| 84 | 20 | <3 | 69 | 99 | 510 |
| Mittlere Zahl der Tage mit mindestens 1 mm Niederschlag ¹⁾ | | | | | |
| 13 | 3 | 0,1 | 6 | 13 | 63,9 |
| Sonnenschein (Stunden) ²⁾ | | | | | |
| 170 | 261 | 383 | 221 | 170 | 3 135 |

1) Beobachtungsort La Valletta (35°54'N, 14°31'O, Seehöhe 71 m), Beobachtungszeitraum 90 Jahre aus 1853-1947. - 2) Beobachtungszeitraum 1946-1955.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1957 ¹⁾ | 1960 | 1966 | 1967 ¹⁾ | 1968 |
|---|---------------------|--------------------|-------|-------|--------------------|-------------------|
| Gebiet und Bevölkerung | | | | | | |
| Gesamtfläche ²⁾ | qkm | 316 | | | | |
| Gesamtbevölkerung | JM 1 000 | 320 | 329 | 317 | 314 | 319 ^{a)} |
| männliche Bevölkerung | JM 1 000 | 153 | 157 | 152 | 151 | . |
| weibliche Bevölkerung | JM 1 000 | 167 | 172 | 166 | 164 | . |
| Bevölkerungsdichte | JM Einwohner je qkm | 1 009 | 1 041 | 1 003 | 1 009 | 1 009 |
| Jährliche Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) | % | + 1,6 | + 1,2 | - 0,6 | + 0,6 | ± 0 |

| Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bezirken (regions) | Fläche | Bevölkerung | | | | |
|--|--------|--------------------|-------|--------------------|-------|-------|
| | | 1957 ¹⁾ | | 1967 ¹⁾ | | |
| | | qkm | 1 000 | Einwohner je qkm | 1 000 | % |
| Malta | | | | | | |
| Innerer Hafen | 14,6 | 126,1 | 8 637 | 118,3 | 37,7 | 8 106 |
| Äußerer Hafen | 31,7 | 69,5 | 2 192 | 74,6 | 23,7 | 2 352 |
| Südosten | 52,8 | 36,9 | 699 | 35,2 | 11,2 | 667 |
| Westen | 68,7 | 36,2 | 527 | 36,1 | 11,5 | 525 |
| Norden | 77,9 | 23,4 | 300 | 23,9 | 7,6 | 307 |
| Gozzo (Għawdex, Gozo) und Comino (Kemmuna) | 69,9 | 27,6 | 395 | 26,0 | 8,3 | 372 |

1) Volkszählungsergebnisse vom 30. November 1957 und 26. November 1967; ohne nichtmaltesische Heeresangehörige und ohne Schiffsmannschaften von Handelsschiffen, aber einschl. deren Angehörigen. - 2) Hauptinsel Malta mit kleinen Nebeninseln, Gozzo (67 qkm) und Comino (3 qkm) mit Cominotto.

a) Jahresende 1968: 318 000 Einwohner.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1957 | 1960 | 1966 | 1967 | 1968 |
|---|--------------------------|---------------------|-------|-------|-------|--------------------|
| Geborene | auf 1 000 d. Bev. | 27,6 | 26,1 | 16,8 | 16,6 | 16,2 |
| Gestorbene | auf 1 000 d. Bev. | 9,3 | 8,6 | 9,0 | 9,4 | 8,8 |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | auf 1 000 Lebendgeborene | 40,7 | 38,3 | 30,1 | 27,3 | . |
| Ein- und Auswanderer nach Herkunfts- bzw. Ziel-ländern | | | | | | |
| Einwanderer ¹⁾ | Anzahl | 1 671 | 382 | 193 | 36 | 343 |
| Australien | Anzahl | 1 097 | 356 | 114 | 1 | 337 |
| Kanada | Anzahl | 119 | 12 | 2 | - | - |
| Großbritannien und Nordirland | Anzahl | 408 | 11 | 77 | 35 | 4 |
| Vereinigte Staaten | Anzahl | 47 | 3 | - | - | 2 |
| Auswanderer | Anzahl | 3 285 | 3 841 | 4 340 | 3 971 | 2 990 |
| Australien | Anzahl | 1 286 | 2 304 | 2 258 | 2 081 | 1 563 |
| Kanada | Anzahl | 739 | 509 | 648 | 752 | 478 |
| Großbritannien und Nordirland | Anzahl | 960 | 878 | 1 092 | 856 | 638 |
| Vereinigte Staaten | Anzahl | 292 | 142 | 282 | 261 | 258 |
| Andere Länder | Anzahl | 8 | 8 | 60 | 21 | 53 |
| Auswanderungsüberschuß | Anzahl | 1 614 | 3 459 | 4 147 | 3 935 | 2 647 |
| | | 1957 ²⁾ | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 ²⁾ |
| Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) | | | | | | |
| unter 15 | 1 000 | 119,7 | 120,4 | 105,0 | 101,9 | 93,8 |
| unter 5 | 1 000 | 38,7 | 39,6 | 32,3 | 30,2 | 26,4 |
| 5 - 15 | 1 000 | 81,0 | 80,8 | 72,7 | 71,7 | 67,3 |
| 15 - 65 | 1 000 | 178,4 | 184,4 | 185,8 | 189,8 | 194,1 |
| 15 - 20 | 1 000 | 23,7 | 28,9 | 33,8 | 36,0 | 34,7 |
| 20 - 25 | 1 000 | 24,0 | 22,9 | 22,3 | 24,7 | 28,9 |
| 25 - 35 | 1 000 | 40,7 | 41,0 | 38,1 | 37,1 | 37,6 |
| 35 - 45 | 1 000 | 33,4 | 35,0 | 35,9 | 35,5 | 35,7 |
| 45 - 55 | 1 000 | 31,7 | 31,6 | 29,0 | 29,4 | 29,2 |
| 55 - 65 | 1 000 | 24,8 | 25,0 | 26,7 | 27,0 | 28,0 |
| 65 und älter | 1 000 | 21,6 | 23,7 | 28,4 | 25,8 | 26,3 |
| Bevölkerung in ausgewählten Städten³⁾ | | | | | | |
| il-Belt Valletta, Hauptstadt | 1 000 | 18,2 | 18,3 | 17,5 | 17,6 | 15,3 |
| tas-Sliema | 1 000 | 23,4 | 24,1 | 23,2 | 23,3 | 21,0 |
| Birkirkara | 1 000 | 17,0 | 17,7 | 17,0 | 17,1 | 17,2 |
| il-Hamrun | 1 000 | 16,9 | 16,9 | 15,7 | 15,7 | 14,8 |
| ir-Rabat (Victoria) | 1 000 | 12,8 | 13,1 | 12,6 | 12,7 | 12,2 |
| Ausländer nach der Staatsangehörigkeit³⁾ | | | | | | |
| Insgesamt | Anzahl | 669 ^{a)} | 1 128 | 1 764 | 1 802 | 1 677 |
| Amerikaner | Anzahl | 284 ^{a)} | 596 | 891 | 964 | 740 |
| Italiener | Anzahl | 193 ^{a)} | 234 | 369 | 410 | 482 |
| Deutsche | Anzahl | 16 ^{a)} | 34 | 78 | 104 | 77 |
| Franzosen | Anzahl | 39 ^{a)} | 70 | 103 | 60 | 50 |
| Niederländer | Anzahl | 7 ^{a)} | 25 | 32 | 34 | 35 |
| Griechen | Anzahl | 11 ^{a)} | 16 | 51 | 39 | 21 |
| Andere | Anzahl | 119 ^{a)} | 153 | 240 | 191 | 272 |
| | | 1955 | 1960 | 1963 | 1964 | 1965 |
| Gesundheitswesen | | | | | | |
| Krankenhäuser | Anzahl | 12 ^{b)} | 12 | . | 15 | 16 |
| dar. staatl. Krankenhäuser | Anzahl | 3 072 ^{b)} | 3 046 | 3 032 | 3 503 | 3 300 |
| Betten in Krankenhäusern | Anzahl | . | . | . | . | 3 075 |
| dar. in staatl. Krankenhäusern | Anzahl | . | . | . | . | . |

1) Rückwanderer. - 2) Vgl. Fußnote 1), S. 10. - 3) Jahresende.
a) 1955. - b) 1958.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1955 | 1960 | 1963 | 1964 | 1965 |
|--|------------------|----------------------|-----------|----------|----------|----------|
| Ärzte | Anzahl | 266 | 337 | 385 | 434 | 468 |
| dar. im Staatsdienst | Anzahl | 141 | 165 | 159 | 162 | . |
| Einwohner je Arzt | Anzahl | 1 180 | 976 | 847 | 742 | 679 |
| Zahnärzte | Anzahl | 28 | 34 | 34 | 46 | 40 |
| dar. im Staatsdienst | Anzahl | 5 | 7 | 9 | 9 | . |
| Einwohner je Zahnarzt | Anzahl | 11 214 | 9 676 | 9 588 | 7 000 | 7 950 |
| Apotheker | Anzahl | 200 | 177 | 187 | 186 | 197 |
| dar. im Staatsdienst | Anzahl | 5 | 7 | 8 | 8 | . |
| Krankenpflegepersonal | Anzahl | 104 ^{a)} b) | 744 | . | . | 1 037 |
| Hebammen | Anzahl | 84 | 79 | 93 | 104 | 119 |
| dar. im Staatsdienst | Anzahl | 5 | 10 | 9 | 8 | . |
| | | 1955 | 1960 | 1966 | 1967 | 1968 |
| Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen (E) und Todesfälle (T) | | | | | | |
| Tuberkulose der Atmungsorgane | E T Anzahl | 141 41 | 119 19 | 71 24 | 35 11 | 40 7 |
| Andere Formen der Tuberkulose | E Anzahl | 42 | 27 | 39 | 21 | 17 |
| Typhus abdominalis | E Anzahl | 109 | 55 | 19 | 31 | 25 |
| Brucellosen (Maltafieber) | E Anzahl | 522 | 260 | 23 | 29 | 14 |
| Erysipel (Wundrose) | E Anzahl | 35 | 53 | 15 | 14 | . |
| Keuchhusten | E Anzahl | 123 | 11 | 33 | 180 | 269 |
| Bronchopneumonie ¹⁾ | E T Anzahl | 164 50 | 162 58 | 74 21 | 77 24 | 34 17 |
| Sterbefälle nach Todesursachen | | | | | | |
| Bösartige Neubildungen ²⁾ | Anzahl | 326 | 309 | 374 | 380 | . |
| Diabetes mellitus | Anzahl | 82 | 123 | 146 | 170 | . |
| Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems | Anzahl | 354 | 340 | 441 | 471 | . |
| Arteriosklerotische und degenerative Herzkrankungen | Anzahl | 566 | 539 | 715 | 719 | . |
| Bronchitis | Anzahl | 45 | 74 | 50 | 83 | . |
| Angeborene Mißbildungen | Anzahl | 62 | 33 | 40 | 31 | . |
| Geburtsverletzungen und Asphyxie der Neugeborenen | Anzahl | 106 | 72 | 49 | 16 | . |
| Kraftfahrzeugunfälle | Anzahl | 9 | 17 | 24 | 27 | . |
| | | 1955 | 1961 | 1965 | 1966 | 1967 |
| Bildungswesen ³⁾ | | | | | | |
| Schulen und andere Lehranstalten ⁴⁾ | Anzahl | 212 | 233 | 240 | 237 | 230 |
| staatliche Schulen | Anzahl | 122 | 150 | 156 | 154 | 149 |
| private Schulen | Anzahl | 90 | 83 | 84 | 83 | 81 |
| darunter: | | | | | | |
| Volksschulen | Anzahl | 111 ^{c)} | 129 | 123 | 122 | 121 |
| Mittel- und höhere Schulen | Anzahl | 6 ^{c)} | 9 | 11 | 11 | 11 |
| Berufsbildende Schulen | Anzahl | 3 ^{c)} | 8 | 9 | 8 | 8 |
| Lehrerbildende Anstalten | Anzahl | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Hochschulen | Anzahl | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 |
| Lehrkräfte | Anzahl | 2 493 | 3 560 | 3 894 | 3 957 | 4 090 |
| in staatlichen Schulen | Anzahl | 1 693 | 2 686 | 2 874 | 3 031 | 3 150 |
| in privaten Schulen | Anzahl | 800 | 874 | 1 020 | 926 | 940 |
| darunter: | | | | | | |
| Volksschulen | Anzahl | 1 490 ^{c)} | 2 153 | 2 047 | 2 064 | 2 084 |
| Mittel- und höhere Schulen | Anzahl | 142 ^{c)} | 266 | 380 | 370 | 381 |
| Berufsbildende Schulen | Anzahl | 34 ^{c)} | 165 | 314 | 365 | 406 |
| Lehrerbildende Anstalten | Anzahl | . | 28 | 37 | 37 | 31 |
| Hochschulen | Anzahl | 63 | 68 | 145 | 160 | 188 |

1) Personen im Alter von vier Wochen und darüber. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Die Schuljahre enden im Juli des angegebenen Jahres. - 4) Einschl. Vorschulen, Schulen mit mehreren Ausbildungsstufen, Sonderschulen, Abendklassen und Industrie-Ausbildungszentren.

a) 1958. - b) Mit Diplom. - c) Nur staatliche Schulen.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1955 | 1961 | 1965 | 1966 | 1967 |
|--|-------------------|----------------------|----------|----------|---------------------|---------------------|
| Schüler bzw. Studierende ¹⁾ | Anzahl | 66 375 | 80 522 | 78 405 | 76 977 | 76 760 |
| in staatlichen Schulen | Anzahl | 49 693 | 62 342 | 60 048 | 59 900 | 60 045 |
| in privaten Schulen | Anzahl | 16 682 | 18 180 | 18 357 | 17 077 | 16 715 |
| darunter: | | | | | | |
| Volksschulen | Anzahl | 46 967 ^{a)} | 61 643 | 55 364 | 53 883 | 53 456 |
| Mittel- und höhere Schulen | Anzahl | 1 695 ^{a)} | 9 347 | 11 084 | 11 154 | 10 820 |
| Berufsbildende Schulen | Anzahl | 313 ^{a)} | 2 118 | 3 715 | 4 249 | 4 264 |
| Lehrerbildende Anstalten | Anzahl | 202 | 274 | 390 | 390 | 390 |
| Hochschulen 2) | Anzahl | 293 | 296 | 1 178 | 1 224 | 1 629 |
| | | 1955 | 1960 | 1963 | 1964 | 1965 |
| Schüler nach Altersgruppen | | | | | | |
| 6 bis 12 Jahre | % d. Altersgruppe | 77 | 82 | 96 | 76 | . |
| 12 bis 19 Jahre | % d. Altersgruppe | | | | | |
| | | 1948 | | | | |
| | | insgesamt | mannlich | weiblich | | |
| Analphabeten | | | | | | |
| nach Geschlecht und Altersgruppen | | | | | | |
| 15 Jahre und älter | % d. Altersgruppe | 42,4 | | 40,1 | | 44,5 |
| (im Alter von ... bis unter ... Jahren) | | | | | | |
| 10 - 15 | % d. Altersgruppe | 22,7 | | 23,6 | | 21,7 |
| 15 - 20 | % d. Altersgruppe | 29,7 | | 30,2 | | 29,3 |
| 20 - 25 | % d. Altersgruppe | 29,6 | | 28,4 | | 30,8 |
| 25 - 35 | % d. Altersgruppe | 32,6 | | 29,8 | | 35,4 |
| 35 - 45 | % d. Altersgruppe | 44,0 | | 40,8 | | 47,0 |
| 45 - 55 | % d. Altersgruppe | 49,0 | | 46,7 | | 51,2 |
| 55 - 65 | % d. Altersgruppe | 59,4 | | 59,9 | | 62,6 |
| 65 und älter | % d. Altersgruppe | 69,0 | | 67,5 | | 70,3 |
| | | 1955 | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 |
| Erwachsenenbildung | | | | | | |
| Teilnehmer an Kursen | Anzahl | 7 322 | 4 989 | 1 086 | . | 1 037 |
| | | 1953 | 1961 | 1962 | 1967 | 1968 |
| Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen | | | | | | |
| Gesamtausgaben | 1 000 Maltaf | 685 | 2 311 | 2 541 | 2 584 ^{b)} | 2 849 ^{b)} |
| Laufende Ausgaben | 1 000 Maltaf | 682 | 1 705 | 2 037 | . | . |
| Investitionen | 1 000 Maltaf | 3 | 606 | 504 | . | . |
| Anteil am Bruttoinlandsprodukt | % | . | 5,1 | 5,7 | . | . |
| Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen | | | | | | |
| Vor- und Grundschulen | % | 71,4 | 55,4 | 62,2 | . | . |
| Mittel- und höhere Schulen | % | 8,8 | 13,0 | 18,4 | . | . |
| Berufsbildende Schulen | % | 6,8 | - | - | . | . |
| Lehrerbildende Anstalten | % | - | 3,9 | 4,8 | . | . |
| Hochschulen | % | 5,6 | 6,3 | 7,1 | . | . |
| Andere Bildungseinrichtungen | % | - | 3,3 | 3,4 | . | . |
| Verwaltungsausgaben | % | 7,4 | 2,3 | 2,7 | . | . |
| Sonstige laufende Ausgaben | % | - | 15,8 | 1,4 | . | . |

1) Vgl. Fußnote 4), S. 12. - 2) Studierende (in Klammern: Studentinnen) der "Royal University of Malta" nach Hauptfächern 1967: insgesamt 809 (148), Geisteswissenschaften 367, darunter Theologie: 25, Rechtswissenschaften 34, Naturwissenschaften 218, Ingenieurwissenschaften 24, Medizin 137, ohne nähere Angaben 29.

a) Nur staatliche Schulen. - b) Ausgaben innerhalb des Haushaltsjahres.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1957 ¹⁾ | | | 1967 ¹⁾ | | |
|---|---------|--------------------|----------|----------|--------------------|-------------------|----------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich | insgesamt | männlich | weiblich |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | | |
| Erwerbspersonen | 1 000 | 94,6 | 75,9 | 18,6 | 98,7 | 78,6 | 20,1 |
| nach der Stellung im Beruf | | | | | | | |
| Selbständige | 1 000 | 23,4 | 17,9 | 5,5 | 20,7 | 16,3 | 4,4 |
| Mithelfende Familienangehörige | 1 000 | 4,0 | 2,1 | 1,9 | . | . | . |
| Lohn- und Gehaltsempfänger | 1 000 | 65,8 | 54,7 | 11,1 | 78,0 | 62,3 | 15,7 |
| Unbekannt | 1 000 | 1,4 | 1,2 | 0,2 | . | . | . |
| nach Wirtschaftsbereichen | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei | 1 000 | 9,7 | 7,7 | 2,0 | 7,0 | 6,1 | 0,9 |
| Produzierendes Gewerbe | 1 000 | 34,7 | 31,8 | 2,9 | 34,8 | 30,2 | 4,6 |
| Energie- und Wasserwirtschaft | 1 000 | 2,8 | 2,8 | 0,04 | 0,8 | 0,8 | 0,02 |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | 1 000 | 0,4 | 0,4 | - | 0,6 | 0,6 | - |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1 000 | 21,1 | 18,3 | 2,8 | 22,5 | 17,9 | 4,6 |
| Baugewerbe | 1 000 | 10,4 | 10,3 | 0,1 | 10,9 | 10,9 | - |
| Handel, Banken, Versicherungen | 1 000 | 13,4 | 10,4 | 2,9 | 12,8 | 8,8 | 4,0 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 1 000 | 5,6 | 5,4 | 0,2 | 4,0 | 3,8 | 0,2 |
| Dienstleistungen | 1 000 | 27,8 | 17,7 | 10,1 | 11,7 | 5,9 | 5,7 |
| Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeit | 1 000 | 3,4 | 2,9 | 0,4 | 28,5 | 23,6 | 4,8 |
| Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung | % | 30,1 | 50,3 | 11,4 | 31,4 | 52,1 | 12,3 |
| | | 1955 | 1960 | 1966 | 1967 | 1968 | |
| Erwerbstätige ²⁾ | 1 000 | 79,5 | 88,7 | 90,8 | 93,3 | 93,5 | |
| dar. männlich | 1 000 | 67,8 | 73,5 | 72,8 | 74,7 | 73,5 | |
| in der staatl. Verwaltung | 1 000 | 15,6 | 17,0 | 18,1 | 18,6 | 19,0 | |
| dar. männlich | 1 000 | 13,1 | 14,1 | 14,1 | 14,5 | 14,8 | |
| im übrigen öffentlichen Dienst ³⁾ | 1 000 | 23,0 | 15,9 | 10,4 | 9,8 | 6,6 ^{a)} | |
| dar. männlich | 1 000 | 22,5 | 15,2 | 9,7 | 9,1 | 6,0 ^{a)} | |
| in der privaten Wirtschaft | 1 000 | 41,0 | 55,8 | 62,4 | 65,0 | 67,9 | |
| dar. männlich | 1 000 | 32,1 | 44,3 | 49,1 | 51,1 | 52,7 | |
| Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung | % | 25,3 | 27,0 | 28,6 | 29,4 | 29,4 | |
| männliche Bevölkerung | % | 44,6 | 46,8 | 47,9 | 49,1 | . | |
| weibliche Bevölkerung | % | 7,3 | 8,8 | 10,8 | 11,3 | . | |
| | | 1955 | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 | |
| Erwerbstätige in der privaten Wirtschaft nach Wirtschaftsbereichen | | | | | | | |
| Landwirtschaft, Fischerei | 1 000 | 9,0 | 8,1 | 7,2 | 7,0 | 7,0 | |
| Produzierendes Gewerbe | 1 000 | 12,7 | 23,6 | 26,5 | 29,4 | 30,8 | |
| Energie- und Wasserwirtschaft | 1 000 | 0,1 | 0,1 | 0,7 | 0,8 | 0,8 | |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | 1 000 | 0,7 | 0,6 | 0,5 | 0,6 | 0,6 | |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1 000 | 8,1 | 15,0 | 18,4 | 18,9 | 19,7 | |
| Baugewerbe | 1 000 | 3,9 | 7,9 | 6,9 | 9,2 | 9,7 | |
| Handel, Banken, Versicherungen | 1 000 | 10,0 | 11,9 | 13,0 | 12,8 | 12,8 | |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 1 000 | 3,4 | 4,1 | 4,1 | 4,0 | 4,0 | |
| Private Dienste | 1 000 | 4,3 | 6,1 | 6,2 | 6,4 | 7,4 | |
| Andere Dienstleistungen | 1 000 | 1,6 | 2,0 | 2,8 | 2,8 | 3,0 | |

1) Volkszählungsergebnisse; 1957 ohne 1 459 Ausländer. - 2) Jahresende; Erwerbstätige im Alter von 14 Jahren und darüber. Ohne Bauern und Landarbeiter, die nur zeitweilig in der Landwirtschaft tätig sind und ohne unbezahlte Familienangehörige. - 3) Einschl. Beschäftigten in britischen Militäreinrichtungen.

a) Ohne maltesische Angehörige der Streitkräfte.

| Gegenstand der Nachweisung | | Einheit | 1955 | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 | |
|---|----|----------------------------|--------|---------|--------|---------|-------------------|---------|
| Registrierte Arbeitslose 1) | JE | 1 000 | 5,7 | 3,8 | 7,9 | 6,6 | 5,4 | |
| dar. männlich | JE | 1 000 | 4,3 | 2,5 | 5,6 | 4,7 | 3,9 | |
| Arbeitsuchende | | 1 000 | 13,2 | 11,9 | 16,8 | 16,3 | 14,9 | |
| dar. männlich | | 1 000 | 10,5 | 8,6 | 13,0 | 13,0 | 12,2 | |
| Vermittelte Arbeitsplätze | | 1 000 | 3,8 | 2,0 | 1,5 | 3,4 | 4,3 | |
| dar. an männl. Arbeits. | | 1 000 | 3,0 | 1,6 | 1,2 | 3,0 | 4,0 | |
| Streiks und Aussperrungen | | Anzahl | 3 | 8 | 3 | 9 | 8 | |
| Beteiligte Arbeitnehmer | | 1 000 | 0,5 | 6,3 | 0,7 | 0,6 | 7,8 | |
| Verlorene Arbeitstage | | 1 000 | 1,4 | 37,7 | 4,2 | 11,6 | 27,3 | |
| Gewerkschaften (Arbeitnehmerverbände) | | Anzahl | 29 | 38 | 33 | 34 | 34 | |
| Mitglieder | | Anzahl | 22 015 | 22 130 | 30 969 | 31 327 | 31 038 | |
| Arbeitgeberverbände | | Anzahl | 7 | 13 | 11 | 12 | 15 | |
| Mitglieder | | Anzahl | 2 474 | 1 814 | 1 859 | 1 961 | 2 275 | |
| Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände | | Anzahl | 2 | 7 | 8 | 7 | 6 | |
| Mitglieder | | Anzahl | 1 804 | 3 924 | 2 627 | 2 567 | 2 302 | |
| Landwirtschaft und Fischerei | | | | | | | | |
| Flächeneinteilung des landwirtschaftlich nutzbaren Landes | | | | | | | | |
| Trockenland | | ha | 16 824 | 15 081 | 13 478 | 13 457 | 13 177 | |
| Bewässertes Land | | ha | 831 | 690 | 614 | 679 | 686 | |
| Odland | | ha | 2 602 | 2 349 | 2 029 | 1 987 | 2 047 | |
| | | | 1960 | 1965 | 1967 | | | |
| Landwirtschaft | | Anzahl/tmien ²⁾ | 11 747 | 164 726 | 10 860 | 146 560 | 10 800 | 144 636 |
| Landwirtschaftliche Betriebe | | Anzahl/tmien | 6 300 | 28 444 | 6 052 | 27 060 | 6 077 | 26 779 |
| nach Größenklassen (von ... bis unter ... tmien) 2) | | Anzahl/tmien | 2 781 | 39 322 | 2 477 | 34 787 | 2 375 | 33 202 |
| 0 - 10 | | Anzahl/tmien | 1 267 | 30 658 | 1 119 | 27 010 | 1 119 | 26 840 |
| 10 - 20 | | Anzahl/tmien | 628 | 21 557 | 540 | 18 463 | 563 | 19 134 |
| 20 - 30 | | Anzahl/tmien | 372 | 16 385 | 307 | 13 449 | 320 | 13 991 |
| 30 - 40 | | Anzahl/tmien | 172 | 9 290 | 177 | 9 542 | 161 | 8 696 |
| 40 - 50 | | Anzahl/tmien | 101 | 6 487 | 74 | 4 737 | 70 | 4 467 |
| 50 - 60 | | Anzahl/tmien | 52 | 3 855 | 39 | 2 897 | 45 | 3 332 |
| 60 - 70 | | Anzahl/tmien | 21 | 1 766 | 30 | 2 548 | 25 | 2 111 |
| 70 - 80 | | Anzahl/tmien | 15 | 1 417 | 13 | 1 214 | 14 | 1 323 |
| 80 - 90 | | Anzahl/tmien | 38 | 5 545 | 32 | 4 853 | 31 | 4 761 |
| 90 - 100 | | Anzahl/tmien | | | | | | |
| 100 tmien und mehr | | Anzahl/tmien | | | | | | |
| | | | 1955 | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 | |
| Verbrauch von Handelsdünger 3) | | | | | | | | |
| Stickstoffhaltige, berechnet auf N | | 1 000 t | 0,2 | 0,9 | 0,4 | 0,3 | 0,3 ^{a)} | |
| Maschinenbestand | | | | | | | | |
| Schlepper | | Anzahl | 535 | 1 243 | 1 539 | 1 620 | 1 729 | |
| Mähdrescher | | Anzahl | . | 7 | 4 | 6 | 4 | |
| Dreschmaschinen | | Anzahl | . | 19 | 11 | 14 | 12 | |
| Melkmaschinen | | Anzahl | . | 12 | 12 | 14 | 9 | |
| Getreideernte ⁴⁾ | | 1 000 t | 6 | 5 | 5 | 4 | 4 | |
| Getreidemenge je Einwohner | | kg | 19 | 15 | 16 | 13 | 13 | |

1) 1968: 4 200 Arbeitslose, dar. 3 100 männliche. - 2) Tmien = Plural von Tomna; 1 Tomna = 0,11 ha. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Weizen und Gerste (einschl. Menggetreide).

a) 1968 : 300 t.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1955 | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 |
|---|-----------|-----------------|-------|-------|-------|-------|
| Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse | | | | | | |
| Weizen | 1 000 t | 2,8 | 2,9 | 2,5 | 2,3 | 2,1 |
| | dz/ha | 13,9 | 14,3 | 15,8 | 15,0 | 14,0 |
| Gerste ¹⁾ | 1 000 t | 2,8 | 2,2 | 2,1 | 1,9 | 2,1 |
| | dz/ha | 12,6 | 13,3 | 13,3 | 12,7 | 14,0 |
| Frühkartoffeln | 1 000 t | 20,8 | 19,8 | 11,2 | 11,1 | 13,2 |
| | dz/ha | 97,4 | 96,3 | 57,8 | 67,3 | 71,4 |
| Winterkartoffeln | 1 000 t | 6,1 | 6,9 | 5,4 | 5,4 | 5,2 |
| | dz/ha | 47,8 | 60,0 | 48,5 | 54,6 | 54,8 |
| Zwiebeln | 1 000 t | 2,3 | 2,8 | 2,4 | 4,2 | 2,0 |
| Tomaten | 1 000 t | 6,4 | 5,1 | 5,9 | 5,5 | 4,4 |
| Weintrauben | 1 000 t | 4,2 | 3,0 | 4,3 | 3,5 | 4,4 |
| Melonen | 1 000 t | 3,6 | 2,0 | 2,1 | 1,4 | 1,8 |
| Zitrusfrüchte | 1 000 t | 0,7 | 0,5 | 0,4 | 0,5 | 0,7 |
| Feigen | 1 000 t | 2,4 | 2,0 | 0,5 | 0,6 | 0,4 |
| Viehbestand²⁾ | | | | | | |
| Pferde | 1 000 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Maultiere | 1 000 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 |
| Esel | 1 000 | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 |
| Rinder | 1 000 | 7 | 9 | 7 | 8 | 9 |
| Kühe | 1 000 | 2 ^{a)} | . | 5 | 6 | 6 |
| Schweine | 1 000 | 13 | 14 | 15 | 23 | 23 |
| Schafe | 1 000 | 19 | 13 | 10 | 11 | 10 |
| Ziegen | 1 000 | 45 | 35 | 26 | 25 | 23 |
| Kaninchen | 1 000 | 58 | 53 | 48 | 46 | 51 |
| Geflügel | 1 000 St. | 372 | 344 | 437 | 360 | 368 |
| Hühner | 1 000 | 351 | 338 | 434 | 357 | 365 |
| Ausgewählte tierische Erzeugnisse³⁾ | | | | | | |
| Schlachtungen | | | | | | |
| Rinder | 1 000 | 11 | 13 | 10 | 9 | 9 |
| Schafe | 1 000 | 7 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Lämmer | 1 000 | 8 | 10 | 7 | 8 | 9 |
| Ziegen | 1 000 | 12 | 10 | 7 | 6 | 6 |
| Schweine | 1 000 | 39 | 29 | 29 | 36 | 37 |
| Rind- und Kalbfleisch | 1 000 t | - | 3 | 1 | 1 | . |
| Hammel- und Lammfleisch | 1 000 t | 1 | . | 2 | 2 | . |
| Geflügelfleisch | 1 000 t | . | . | 1,2 | 1,3 | . |
| Kuhmilch | 1 000 t | 8 | . | 16 | 17 | . |
| Schafmilch | 1 000 t | 7 | . | 2 | 2 | . |
| Ziegenmilch | 1 000 t | 2 | . | 8 | 7 | . |
| Hühnereier | Mill.St | 43 | 26 | 69 | 69 | . |
| Fischerei | | | | | | |
| Bestand an Fischereifahrzeugen | | | | | | |
| Motorboote | Anzahl | 1 180 | 1 418 | 876 | 896 | 887 |
| Ruderboote | Anzahl | 577 | 833 | 670 | 694 | 694 |
| | | 603 | 585 | 206 | 202 | 193 |
| | | 1955 | 1960 | 1966 | 1967 | 1968 |
| Fangmengen | | | | | | |
| | t | 900 | 1 200 | 1 300 | 1 500 | 1 200 |
| darunter: | | | | | | |
| Lampuka (Dorado) ⁴⁾ | t | 151 | 312 | 420 | 521 | 397 |
| Vopa (Bogue) ⁴⁾ | t | 161 | 168 | 178 | 251 | 202 |
| Lotsefisch | t | 79 | 32 | 98 | 114 | 86 |
| Bastardmakrele (Stöcker) | t | 116 | 278 | 110 | 52 | 67 |
| Hecht | t | 61 | 61 | 114 | 67 | 52 |
| Makrele | t | 94 | 67 | 20 | 79 | 32 |
| Sardinien | t | 1 | 6 | 11 | 17 | 23 |
| Hundshai | t | 10 | 14 | 13 | 14 | 29 |
| Xilpa (Saloma) ⁴⁾ | t | 4 | 8 | 5 | 4 | 14 |
| Knurrhahn | t | 5 | 8 | 3 | 5 | 11 |
| Kleiner Thunfisch | t | 6 | 9 | 14 | 73 | 7 |
| Blauhai | t | 9 | 3 | 10 | 10 | 7 |

1) Einschl. Menggetreide. - 2) September. - 3) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 4) Maltesische Bezeichnung, in der Klammer die englische.

a) Nur Milchkühe.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1962 | 1963 | 1964 | 1965 | 1966 |
|---|-------------------------------|--------------------|------------------|-------------------|-------------------|---------------------|
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | |
| Betriebe¹⁾ | | | | | | |
| Energiewirtschaft | Anzahl | . | . | . | . | . |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | Anzahl | 91 | 91 | 84 | 80 | 87 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 727 | 1 004 | 1 636 | 1 723 | 1 776 |
| Baugewerbe | Anzahl | 345 | 417 | 442 | 472 | 513 |
| Beschäftigte¹⁾ | | | | | | |
| Energiewirtschaft ²⁾ | Anzahl | . | . | 700 | 800 | 800 |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | Anzahl | 695 | 730 | 670 | 618 | 706 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 8 690 | 9 447 | 12 398 | 13 475 | 14 440 |
| Baugewerbe | Anzahl | 3 716 | 3 885 | 3 941 | 4 078 | 5 099 |
| Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb¹⁾ | | | | | | |
| Energiewirtschaft | Anzahl | . | . | . | . | . |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | Anzahl | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 12 | 9 | 8 | 8 | 8 |
| Baugewerbe | Anzahl | 11 | 9 | 9 | 9 | 10 |
| Betriebe¹⁾³⁾ nach der Zahl der Beschäftigten (von ... bis ... Beschäftigte) | | | | | | |
| unter 5 | Anzahl | 636 | 988 | 1 599 | 1 689 | 1 745 |
| 6 - 10 | Anzahl | 257 | 253 | 268 | 287 | 304 |
| 11 - 19 | Anzahl | 122 | 124 | 137 | 130 | 143 |
| 20 - 49 | Anzahl | 104 | 102 | 103 | 109 | 113 |
| 50 - 99 | Anzahl | 31 | 34 | 37 | 39 | 43 |
| 100 - 199 | Anzahl | 10 | 7 | 11 | 13 | 18 |
| 200 - 299 | Anzahl | 2 | 2 | 4 | 4 | 5 |
| 300 und mehr | Anzahl | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | | 1955 | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 |
| Index der industriellen Produktion | | | | | | |
| Energie- und Wasserwirtschaft | 1964 = 100 | . | . | 112 | 131 | . |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | 1964 = 100 | . | . | 111 | 139 | . |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1964 = 100 | . | . | 93 | 121 | . |
| Baugewerbe | 1964 = 100 | . | . | 114 | 130 | . |
| Baugewerbe | 1964 = 100 | . | . | 103 | 142 | . |
| Energiewirtschaft | | | | | | |
| Erzeugung von elektrischem Strom ⁴⁾ | Mill. kWh | 42 | 75 | 144 ^{a)} | 176 ^{a)} | 199 ^{a)b)} |
| Installierte Leistung der Kraftwerke ⁴⁾ | 1 000 kW | 30 ^{c)} | 25 | 30 | 55 | 55 |
| Gaserzeugung ⁵⁾ | 1 000 cbm | 3 076 | 3 428 | 3 689 | 4 107 | 4 514 |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse | | | | | | |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | | | | | | |
| Salz | 1 000 t | 1 | 1 | 2 | . | . |
| Verarbeitende Industrie | | | | | | |
| Teer | 1 000 imp.gals. ⁶⁾ | 30,1 | 38,1 | 30,7 | 33,7 | 57,5 |
| Endlosfäden (nicht aus Zellstoff) | t | - | 90 ^{d)} | 730 | 730 | . |
| Weizenmehl | 1 000 t | 40,9 | 39,7 | 36,6 | 37,1 | 37,0 |
| Zigaretten | Mill.St | 353 ^{e)} | 446 | 450 | . | . |
| Bau- und Wohnungswesen | | | | | | |
| Bestand an Wohnungen | 1 000 | 74,0 ^{f)} | . | . | . | . |
| in Städten | 1 000 | 38,8 ^{f)} | . | . | . | . |
| in Landgemeinden | 1 000 | 35,2 ^{f)} | . | . | . | . |

1) Ohne Einmannbetriebe. - 2) In Gaswerken, Privatwirtschaft. - 3) Ohne Betriebe der Energiewirtschaft. - 4) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. Werke für die öffentliche Versorgung. - 5) Berichtszeitraum: 1. Dezember des vorhergehenden bis 30. November des angegebenen Jahres. - 6) 1 imp. gal. = Imperial Gallon = 4,546 l.

a) Kalenderjahr. - b) 1968 = 212 Mill. kWh; Januar und Februar 1969 = 42 Mill. kWh. - c) Einschl.veralteter Kraftwerke während des Umbaus des Verteilersystems. - d) 1964. - e) 1956. - f) 1957.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1955 | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 |
|---|-------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Fertiggestellte Wohnungen ¹⁾ | Anzahl | 1 326 | 1 502 | 1 019 | 1 219 | 1 726 |
| Neuerriichtete Wohnungen | Anzahl | 584 | 1 045 | 758 | 878 | 1 300 |
| Wiedererrichtete Wohnungen | Anzahl | 416 | 43 | 6 | 18 | 9 |
| Umgebaute Wohnungen | Anzahl | 326 | 414 | 255 | 323 | 417 |
| Neubauten ²⁾ | | | | | | |
| Fertiggestellt | Anzahl | 591 | 1 045 | 758 | 878 | 1 300 |
| Im Bau befindlich | Anzahl | 861 | 1 650 | 2 275 | 2 740 | 3 117 |
| | | 1955 | 1965 | 1966 | 1967 | 1968 |
| Außenhandel ³⁾ - Nationale Statistik | | | | | | |
| Einfuhr (cif) | Mill. US-\$ | 59,1 | 98,0 | 108,4 | 110,9 | 122,9 |
| Ausfuhr (fob) | Mill. US-\$ | 7,5 | 24,2 | 30,1 | 27,3 | 33,9 |
| Einfuhrüberschuß (-) | Mill. US-\$ | - 51,6 | - 73,8 | - 78,3 | - 83,6 | - 89,0 |
| Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern | | | | | | |
| EWG | Mill. US-\$ | 15,6 | 26,3 | 29,8 | 31,9 | 34,7 |
| Bundesrepublik Deutschland | Mill. US-\$ | 1,7 | 3,5 | 4,5 | 4,2 | 4,8 |
| Italien | Mill. US-\$ | 6,7 | 11,7 | 14,9 | 17,6 | 19,3 |
| Frankreich | Mill. US-\$ | 3,0 | 4,3 | 3,2 | 3,5 | 4,1 |
| Niederlande | Mill. US-\$ | 3,4 | 5,6 | 5,6 | 4,9 | 3,8 |
| Großbritannien u. Nordirl. | Mill. US-\$ | 23,4 | 37,4 | 41,6 | 43,0 | 53,7 |
| Vereinigte Staaten | Mill. US-\$ | 1,1 | 2,4 | 4,6 | 3,6 | 3,0 |
| Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern | | | | | | |
| EWG | Mill. US-\$ | 1,1 | 4,4 | 4,6 | 4,3 | 6,7 |
| Bundesrepublik Deutschland | Mill. US-\$ | 0,1 | 0,6 | 0,8 | 0,4 | 1,3 |
| Italien | Mill. US-\$ | 0,9 | 2,2 | 1,9 | 2,5 | 3,5 |
| Großbritannien | Mill. US-\$ | 1,5 | 7,2 | 8,4 | 8,8 | 11,8 |
| Vereinigte Staaten | Mill. US-\$ | 0,0 | 1,2 | 3,1 | 2,0 | 1,7 |
| Kanada | Mill. US-\$ | 0,0 | 0,4 | 0,3 | 0,5 | 0,9 |
| Libyen | Mill. US-\$ | 0,5 | 1,5 | 2,7 | 2,2 | 2,0 |
| Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen | | | | | | |
| Lebende Tiere und Nahrungsmittel | Mill. US-\$ | 23,7 | 28,8 | 31,8 | 31,9 | 31,5 |
| Erdöldestillations-erzeugnisse | Mill. US-\$ | 5,4 | 6,0 | 6,0 | 6,4 | 6,8 |
| Garne, Gewebe, Textilwaren usw. | Mill. US-\$ | 4,3 | 6,9 | 7,4 | 8,5 | 10,2 |
| Eisen und Stahl | Mill. US-\$ | 0,7 | 2,4 | 3,7 | 2,2 | 3,1 |
| Metallwaren | Mill. US-\$ | 1,6 | 3,4 | 4,1 | 4,5 | 5,2 |
| Maschinen, ausgen. elektrische | Mill. US-\$ | 1,4 | 6,4 | 6,3 | 7,5 | 10,3 |
| Kraftfahrzeuge | Mill. US-\$ | 2,0 | 3,4 | 5,0 | 5,5 | 6,7 |
| Bekleidung | Mill. US-\$ | 2,2 | 2,8 | 3,2 | 3,1 | 3,1 |
| Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen ⁴⁾ | | | | | | |
| Gemüsepflanzen, Knollen für Ernährung | Mill. US-\$ | 0,6 | 1,1 | 1,8 | 1,3 | 1,6 |
| Wein | Mill. US-\$ | 0,0 | 0,8 | 0,9 | 0,9 | 0,9 |
| Baumwollgarne, synth. Garne | Mill. US-\$ | - | 6,2 | 7,7 | 5,2 | 3,4 |
| Textilgewebe, ausgen. aus Baumwolle | Mill. US-\$ | - | 0,6 | 0,9 | 1,4 | 1,4 |
| Bekleidung | Mill. US-\$ | 0,3 | 1,8 | 3,4 | 4,1 | 5,5 |
| Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik) ⁵⁾ | | | | | | |
| Einfuhr (Malta als Herstellungsländ) | 1 000 US-\$ | 51 | 650 | 731 | 574 | 1 330 |
| Ausfuhr (Malta als Verbrauchsländ) | 1 000 US-\$ | 2 204 | 3 145 | 3 919 | 4 053 | 4 109 |

1) Durch Privatunternehmen fertiggestellte Wohnungen. Die Wiedererrichtung und der Umbau wurden überwiegend aus dem Kriegsschadenersatz-Fonds finanziert. - 2) Wohnhäuser. - 3) Ohne Gold. - 4) Ausfuhr heimischer Waren. - 5) 1955 ohne Saarland; 1955 sind Malta und Gibraltar zusammengefaßt nachgewiesen.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1955 | 1965 | 1966 | 1967 | 1968 |
|---|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Ausfuhrüberschuß (+) | 1 000 US-\$ | + 2 153 | + 2 495 | + 3 188 | + 3 479 | + 2 779 |
| Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen | | | | | | |
| Wein (überwieg. Weißwein) | 1 000 US-\$ | - | 110 | 170 | 182 | 138 |
| Kupferabfälle, Schrott | 1 000 US-\$ | 29 | 121 | 138 | 79 | 145 |
| Garne aus Spinnstoffen | 1 000 US-\$ | - | 248 | 154 | 115 | 602 |
| Bekleidung | 1 000 US-\$ | 0 | 10 | 101 | 108 | 347 |
| Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen | | | | | | |
| Med. und pharm. Erzeugnisse | 1 000 US-\$ | 26 | 243 | 266 | 257 | 290 |
| Garne, Gewebe, Textilwaren | 1 000 US-\$ | 173 | 137 | 231 | 369 | 208 |
| Metallwaren | 1 000 US-\$ | 152 | 98 | 188 | 166 | 159 |
| Nichtelektrische Maschinen | 1 000 US-\$ | 155 | 377 | 647 | 655 | 830 |
| Apparate für Telegr., Telefon, Fernsehen | 1 000 US-\$ | 113 | 389 | 414 | 348 | 305 |
| Kraftfahrzeuge | 1 000 US-\$ | 318 | 482 | 512 | 627 | 781 |
| Wasserfahrzeuge (Schlepper) | 1 000 US-\$ | - | 135 | 236 | - | - |
| Feinmash., optische Erzeugnisse, Uhren | 1 000 US-\$ | 445 | 95 | 103 | 148 | 145 |
| | | 1955 | 1960 | 1966 | 1967 | 1968 |
| Verkehr | | | | | | |
| Straßenverkehr | | | | | | |
| Straßenlänge | km | 853 | 1 094 | 1 163 | 1 167 | . |
| Asphaltstraßen | km | 634 | 761 | 935 | 970 | . |
| Schotterstraßen | km | 77 | 257 | 158 | 142 | . |
| Sonstige Straßen | km | 142 | 76 | 71 | 55 | . |
| Bestand an Kraftfahrzeugen 1) | | | | | | |
| Personenkraftwagen 2) | Anzahl | 8 964 | 15 730 | 24 540 | 27 422 | . |
| Lastkraftwagen | Anzahl | 2 920 | 4 725 | 7 113 | 7 855 | . |
| Omnibusse | Anzahl | 597 | 611 | 615 | 615 | . |
| Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner | Anzahl | 29 | 48 | 77 | 86 | . |
| Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen darunter: | | | | | | |
| Personenkraftwagen | Anzahl | . | . | 4 580 | 5 131 | 6 462 |
| Lastkraftwagen | Anzahl | . | . | 3 346 | 3 865 | 4 927 |
| | Anzahl | . | . | 872 | 978 | 1 240 |
| Seeschifffahrt | | | | | | |
| Bestand an Handelsschiffen | JA Anzahl | 60 | 62 | 82 | 80 | 88 |
| | JA 1 000 BRT | 14,4 | 11,8 | 50,7 | 51,3 | 51,6 |
| Verkehr über See mit dem Ausland | | | | | | |
| Angekommene Schiffe | Anzahl | 1 715 | 2 179 | 2 930 | 2 986 | 3 160 |
| | 1 000 NRT | 2 318 | 3 532 | 5 962 | 5 338 | 4 389 |
| dar. Frachtschiffe | 1 000 NRT | 1 349 | 1 535 | 1 834 | 1 761 | . |
| Ausgelaufene Schiffe | Anzahl | 1 709 | 2 170 | 2 798 | 2 906 | 2 994 |
| | 1 000 NRT | 2 177 | 3 536 | 5 968 | 5 638 | 4 329 |
| dar. Frachtschiffe | 1 000 NRT | 483 | 585 | 926 | 815 | . |
| Verladene Güter | 1 000 t | 28 | 40 | 65 | 68 | 66 |
| Gelöschte Güter | 1 000 t | 446 | 443 | 726 | 778 | 942 |
| Luftverkehr | | | | | | |
| Fluggäste | | | | | | |
| Einsteiger | 1 000 | 24 | 44 | 103 | 131 | 163 |
| Aussteiger | 1 000 | 22 | 40 | 101 | 128 | 163 |
| Durchreisende | 1 000 | 37 | 28 | 14 | 12 | 18 |
| Fracht | | | | | | |
| Empfang | t | 227 | 778 | 1 365 | 1 919 | 2 723 |
| Versand | t | 71 | 274 | 885 | 1 197 | 1 641 |

1) Ohne Militär- und Regierungsfahrzeuge. - 2) Einschl. Mietwagen.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1955 | 1960 | 1966 | 1967 | 1968 |
|---|---------|-------------------|--------------------|-------|-------|---------------------|
| Post | | | | | | |
| Empfang | t | 111 | 123 | 172 | 183 | . |
| Versand | t | 47 | 68 | 93 | 81 | . |
| Personenkilometer ¹⁾ | Mill. | . | . | 103 | 143 | 169 |
| Nettotonnenkilometer ¹⁾ | Mill. | . | . | 1,3 | 1,6 | 2,0 |
| Nachrichtenverkehr | | | | | | |
| Briefsendungen ²⁾ | Mill. | 22,7 | 32,1 | 30,1 | . | . |
| Fernsprechanchlüsse JA | 1 000 | 8,2 ^{a)} | 14,8 ^{a)} | 23,7 | 25,9 | . |
| Rundfunkteilnehmer | | | | | | |
| Hörfunk ³⁾ | 1 000 | 12,6 | 20,2 | 8,1 | 5,4 | . |
| Fernsehen ⁴⁾ | 1 000 | - | - | 29,8 | 32,3 | . |
| | | | | | | |
| | | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 | 1968 ⁵⁾ |
| Fremdenverkehr | | | | | | |
| Grenzkünfte einreisender Auslands Gäste | 1 000 | 19,7 | 47,8 | 72,9 | 97,5 | 106,2 |
| nach Verkehrswegen | | | | | | |
| Luftweg | 1 000 | 17,0 | 44,3 | 65,8 | 91,5 | 99,2 |
| Seeweg | 1 000 | 2,7 | 3,5 | 7,1 | 6,0 | 7,0 |
| nach ausgewählten Herkunftsländern | | | | | | |
| Großbritannien und Nordirland | % | 65,2 | 67,0 | 71,8 | 76,0 | 76,8 |
| Italien | % | 10,0 | 7,6 | 9,9 | 7,8 | 6,7 |
| Vereinigte Staaten | % | 11,3 | 11,3 | 7,5 | 6,9 | 6,3 |
| Libyen | % | 0,4 | 3,1 | 2,5 | 1,6 | 2,0 |
| Bundesrepublik Deutschland | % | 3,3 | 2,8 | 1,9 | 1,8 | 1,3 |
| Kanada | % | 1,3 | 1,0 | 0,8 | 0,8 | 1,2 |
| Frankreich | % | 2,5 | 1,0 | 0,9 | 0,9 | 0,7 |
| Skandinavien ⁶⁾ | % | 0,9 | 0,9 | 0,6 | 0,4 | 0,4 |
| Australien | % | 0,6 | 0,4 | 0,4 | 0,6 | 0,6 |
| Schweiz | % | 0,4 | 0,9 | 0,7 | 0,5 | 0,4 |
| Hotels | Anzahl | 26 | 36 | 38 | 60 | 82 ^{b)} |
| Fremdenbetten in Hotels | Anzahl | 1 218 | 2 360 | 2 380 | 4 252 | 5 786 ^{b)} |
| Hotelübernachtungen | 1 000 | 97,6 | 179,3 | 294,1 | 419,6 | . |
| | | | | | | |
| | | 1955 | 1960 | 1966 | 1967 | 1968 |

Geld und Kredit

| Währung | Malta pound (£) Malta-Pfund (Malta£) = 20 Shillings (s) = 240 Pence (d) | | | | | |
|----------------------------------|---|----------------------|---------|---------|--------|----------------------|
| Kurs New Yorker Notierung | JE DM für 1 Malta£ | 11,7600 | 11,7600 | 11,1900 | 9,6740 | 9,5700 ^{c)} |
| | JE US-\$ für 1 Malta£ | 2,8035 | 2,8035 | 2,7975 | 2,4185 | 2,3925 ^{c)} |
| Bargeldumlauf (Noten und Münzen) | JE 1 000 Malta£ | 17 241 ^{a)} | 22 572 | 30 916 | 34 456 | 37 779, |
| Bargeldumlauf je Einwoh. | JE Malta£ | 55 | 69 | 97 | 108 | 118 |
| Bankeinlagen (jederzeit fällige) | JE 1 000 Malta£ | 5 008 | 6 331 | 10 044 | 11 367 | 14 546 |
| Termineinlagen | JE 1 000 Malta£ | 22 154 | 27 957 | 35 218 | 37 632 | 38 470 |
| Spareinlagen | JE 1 000 Malta£ | 14 658 | 15 830 | 21 706 | 24 206 | 28 791 |

1) Im Ausland beflogene Strecken der nationalen Gesellschaft; tkm einschl. Post. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 3) Empfangsgenehmigungen. - 4) Kombinierte Fernseh- und Hörfunkgenehmigungen. - 5) Januar bis September. - 6) Norwegen, Dänemark, Schweden.

a) 31. März. - b) August. 1969: 86 Hotels mit 7 239 Betten. - c) 31. März 1969: 9,6100 DM bzw. 2,4025 US-\$ für 1 Malta£.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1955 | 1960 | 1967 | 1968 | 1969 ¹⁾ | |
|--|--------------|--------------------|--------------------|---------|---------|--------------------|-------|
| Öffentliche Finanzen ²⁾ | | | | | | | |
| Staatshaushalt | | | | | | | |
| Einnahmen | 1 000 Maltaf | 8 202 | 14 945 | 22 726 | 24 379 | 14 928 | |
| Ordentliche Einnahmen | 1 000 Maltaf | 7 269 | 10 370 | 17 701 | 18 245 | 12 941 | |
| Einkommensteuer | 1 000 Maltaf | 495 | 864 | 1 702 | 1 934 | 1 542 | |
| Erbschaft- und Schenkungsteuern | 1 000 Maltaf | 157 | 249 | 470 | 370 | 418 | |
| Zölle und Verbrauchsteuern ³⁾ | 1 000 Maltaf | 3 351 | 4 655 | 7 658 | 8 210 | 7 089 | |
| Lizenzen, Abgaben usw. | 1 000 Maltaf | 777 | 1 206 | 2 885 | 2 783 | 1 437 | |
| Post- und Fernspreckgebühren ⁴⁾ | 1 000 Maltaf | 1 067 | 1 486 | 1 176 | 1 345 | 1 025 | |
| Einnahmen aus Grundbesitz | 1 000 Maltaf | 537 | 808 | 2 470 | 1 935 | 644 | |
| Lotterieabgaben | 1 000 Maltaf | 570 | 562 | 588 | 689 | 42 | |
| Sonstige | 1 000 Maltaf | 315 | 540 | 752 | 979 | 449 | |
| Kapitaleinnahmen | 1 000 Maltaf | 933 | 4 575 | 5 025 | 6 134 | 1 987 | |
| darunter: | | | | | | | |
| Britische Zuschüsse | 1 000 Maltaf | - | - | 3 237 | 3 425 | 1 969 | |
| Britische Darlehen | 1 000 Maltaf | - | - | 763 | 1 845 | - | |
| Ortliche Darlehen | 1 000 Maltaf | - | 1 114 | 785 | 864 | 18 | |
| Ausgaben | 1 000 Maltaf | 8 375 | 15 380 | 21 113 | 25 483 | 18 178 | |
| Ordentliche Ausgaben | 1 000 Maltaf | 7 587 | 10 673 | 16 089 | 19 349 | 13 682 | |
| Verwaltung: | | | | | | | |
| Allgemeine Verwaltung | 1 000 Maltaf | 674 | 788 | 1 262 | 1 492 | . | |
| Öffentliche Sicherheit und Ordnung | 1 000 Maltaf | 503 | 786 | 1 048 | 1 066 | . | |
| Finanzverwaltung | 1 000 Maltaf | 227 | 314 | 885 | 3 292 | . | |
| Wirtschaftsaufwendungen | | | | | | | |
| Landwirtschaft und Fischerei | 1 000 Maltaf | 153 | 244 | 381 | 354 | 271 | |
| Handel und Industrie | 1 000 Maltaf | 10 | 45 | 195 | 124 | 94 | |
| Wasser und Elektrizität | 1 000 Maltaf | 677 | 833 | 562 | 678 | 556 | |
| Fernmeldewesen | 1 000 Maltaf | 274 | 418 | 586 | 638 | 553 | |
| Zivile Luftfahrt | 1 000 Maltaf | 92 | 218 | 290 | 283 | 256 | |
| Fremdenverkehr | 1 000 Maltaf | - | 84 | 39 | 34 | . | |
| Soziale Angelegenheiten | | | | | | | |
| Öffentliche Arbeiten | 1 000 Maltaf | 496 | 752 | 1 174 | 1 150 | . | |
| Bildungswesen | 1 000 Maltaf | 751 | 1 382 | 2 584 | 2 849 | . | |
| Gesundheitswesen | 1 000 Maltaf | 1 233 | 1 686 | 2 157 | 2 374 | 2 135 | |
| Auswanderung, Arbeit und Sozialfürsorge | 1 000 Maltaf | 1 380 | 1 524 | 2 150 | 2 068 | 1 575 | |
| Subventionen | 1 000 Maltaf | 604 | 753 | 1 051 | 1 062 | 592 | |
| Sonstige Ausgaben | 1 000 Maltaf | 513 | 846 | 1 725 | 1 885 | . | |
| Kapitalausgaben | 1 000 Maltaf | 788 | 4 707 | 5 024 | 6 134 | 4 496 | |
| Wirtschaftsaufwendungen | 1 000 Maltaf | 176 | 2 720 | 2 597 | 2 632 | . | |
| Soziale Angelegenheiten | 1 000 Maltaf | 612 | 1 454 | 1 891 | 2 557 | . | |
| Sonstige | 1 000 Maltaf | . | 533 | 536 | 945 | . | |
| Mehrausgaben (-), -einnahmen (+) | 1 000 Maltaf | - 173 | - 435 | + 1 613 | - 1 104 | - 3 250 | |
| Staatsschuld ⁵⁾ | 1 000 Maltaf | . | 1 378 | 12 005 | 14 878 | . | |
| | | 1955 ⁶⁾ | 1960 | 1966 | 1967 | 1968 | |
| Preise und Löhne | | | | | | | |
| Preise | | | | | | | |
| Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt | D | 1963 = 100 | 83,0 | 94,3 | 104,3 | 105,1 | 107,2 |
| Ernährung | D | 1963 = 100 | 85,9 | 97,3 | 104,9 | 105,6 | 109,9 |
| Heizung und Beleuchtung | D | 1963 = 100 | 103,8 | 107,6 | 99,0 | 99,0 | . |
| Bekleidung | D | 1963 = 100 | 80,9 ^{a)} | 96,8 | 102,0 | 102,3 | . |
| Miete ⁷⁾ | D | 1963 = 100 | 80,5 | 98,1 | 103,5 | 105,0 | . |

1) April bis Dezember 1968. - 2) Haushaltsjahre zählen vom 1. April des vorhergehenden bis zum 31. März des angezeigten Jahres. - 3) Einschl. Hafengebühren. - 4) Einschl. Abgaben für Wasser; 1955 und 1960 einschl. Abgaben für Elektrizität. - 5) Stand: 31. März. - 6) Originalbasis: 1958 = 100. - 7) Einschl. Wasser (außer 1955) und Unterhaltskosten für von Eigentümern bewohnte Wohnungen.

a) Einschl. Haushaltswäsche.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1964 ¹⁾ | 1965 | 1966 | 1967 | 1968 |
|--|-----------|--------------------|-------|------|-------|------|
| Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 2) | | | | | | |
| Rindfleisch, Lende, ohne Knochen | s d/kg | 11.10 | 12.10 | 13.0 | 12.9 | 12.9 |
| Schweinefleisch, Kotelett | s d/kg | 10.0 | 8.11 | 8.10 | 9.5 | 10.0 |
| Hammelfleisch, Keule, mit Knochen | s d/kg | 7.6 | 7.9 | 7.6 | 7.9 | 8.4 |
| Schinken, gekocht, ohne Knochen | s d/kg | 11.10 | 11.3 | 11.4 | 11.8 | 11.8 |
| Speck, geräuchert | s d/kg | 12.6 | 11.4 | 11.4 | 11.9 | 12.6 |
| Fisch, frisch 3) | s d/kg | 7.10 | 6.3 | 6.3 | 5.8 | 5.8 |
| Fisch, gesalzen 4) | s d/kg | 8.5 | 8.6 | 8.6 | 9.4 | 10.0 |
| Eier, frisch | s d/St | 0.4 | 0.5 | 0.4 | 0.5 | 0.5 |
| Milch, pasteurisiert, in Flaschen | s d/l | 1.2 | 1.2 | 1.2 | 1.2 | 1.2 |
| Käse | s d/kg | 11.3 | 13.1 | 13.1 | 14.5 | 15.0 |
| Butter | s d/kg | 11.3 | 11.3 | 10.9 | 11.8 | 11.8 |
| Sojaöl | s d/l | 2.9 | 3.1 | 3.3 | 3.3 | 3.0 |
| Weißbrot | s d/kg | 0.6 | 0.6 | 0.6 | 0.6 | 0.7 |
| Weizenmehl | s d/kg | 0.10 | 0.10 | 0.10 | 0.10 | 0.10 |
| Reis, ganzkörnig poliert | s d/kg | 1.9 | 1.9 | 1.9 | 1.10 | 2.6 |
| Erbsen, trocken | s d/kg | 2.0 | 2.0 | 2.0 | 2.1 | 2.1 |
| Bohnen, trocken, weiß oder rot | s d/kg | 2.1 | 2.3 | 2.1 | 2.2 | 2.6 |
| Kartoffeln | s d/kg | 1.1 | 0.9 | 1.3 | 0.6 | 0.9 |
| Zwiebeln | s d/kg | 0.11 | 0.11 | 0.8 | 1.2 | 0.5 |
| Apfel | s d/kg | 2.1 | 1.11 | 1.8 | 1.8 | 1.11 |
| Apfelsinen | s d/kg | 1.9 | 1.11 | 2.4 | 2.8 | 2.11 |
| Zucker, weiß, granuliert | s d/kg | 0.5 | 0.5 | 0.5 | 0.5 | 0.5 |
| Kakao, ungesüßt | s d/kg | 15.0 | 14.8 | 14.8 | 14.8 | 14.8 |
| Kochsalz | s d/kg | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 | 1.0 |
| Kaffee, rein, geröstet | s d/kg | 10.5 | 10.5 | 10.5 | 10.5 | 10.5 |
| Tee | s d/kg | 12.10 | 12.9 | 12.9 | 12.11 | 13.0 |
| Flaschenbier | s d/l | 3.3 | 3.3 | 3.3 | 3.3 | 3.3 |
| Elektrischer Strom | s d/kWh | 0.6 | 0.6 | 0.6 | 0.6 | 0.6 |
| Leuchtöl | s d/l | 0.3 | 0.3 | 0.3 | 0.8 | 0.8 |
| Seife | s d/100 g | 0.3 | 0.3 | 0.4 | 0.4 | 0.4 |
| Zigaretten | s d/20 St | 2.8 | 2.8 | 2.8 | 2.8 | 2.8 |
| | | 1955 | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 |
| Löhne | | | | | | |
| Durchschnittliche Stundenverdienste erwachsener Arbeiter und Angestellter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen | | | | | | |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | d | 28,5 | 33,8 | 36,0 | 37,0 | 39,3 |
| Verarbeitende Industrie | | | | | | |
| Nahrungsmittellndustrie | | | | | | |
| männlich | d | 22,5 | 29,5 | 33,0 | 35,9 | 36,2 |
| weiblich | d | 8,8 | 11,0 | 14,8 | 15,1 | 18,3 |
| Getränkeindustrie | | | | | | |
| männlich | d | 24,2 | 26,8 | 34,5 | 35,2 | 35,3 |
| weiblich | d | 10,0 | 13,2 | 19,0 | 21,3 | 20,7 |
| Tabakindustrie | | | | | | |
| männlich | d | 28,0 | 33,0 | 43,8 | 43,6 | 44,7 |
| weiblich | d | 10,8 | 12,0 | 18,3 | 20,0 | 21,6 |
| Textilindustrie | | | | | | |
| männlich | d | 27,8 | 29,2 | 35,5 | 36,4 | 37,8 |
| weiblich | d | 10,2 | 10,0 | 21,8 | 22,0 | 22,9 |
| Bekleidungsindustrie | | | | | | |
| männlich | d | 22,2 | 28,8 | 31,3 | 34,8 | 37,0 |
| weiblich | d | 9,2 | 12,0 | 20,5 | 22,2 | 23,3 |
| Druck-, Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen | | | | | | |
| männlich | d | 29,2 | 35,0 | 41,5 | 42,0 | 42,7 |
| weiblich | d | 12,8 | 17,5 | 20,5 | 20,4 | 21,7 |
| Chemische Industrie | | | | | | |
| männlich | d | 24,0 | 29,5 | 33,8 | 34,0 | 34,9 |
| weiblich | d | 7,0 | 14,0 | 9,8 | 11,8 | 16,5 |
| Mineralölverarbeitung | d | 20,5 | 25,8 | 31,8 | 31,8 | 32,2 |
| Elektrotechnische Industrie | d | 25,5 | 35,2 | 38,3 | 38,8 | 39,8 |

1) 1964: in il-Belt Valletta. - 2) Oktober des jeweiligen Jahres. - 3) Lampuka (Dorado) außer 1964. - 4) Anshovis (außer 1965).

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1955 | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 |
|---|---------|--------------------|--------------------|-------|-------|-------|
| Baugewerbe | d | 29,5 | 36,8 | 37,8 | 38,2 | 41,5 |
| Verkehr, Lagerung und Nachrichtenwesen | d | 23,0 | 26,0 | 34,5 | 38,2 | 41,1 |
| männlich | d | 14,2 | 14,5 | 20,5 | 21,8 | 22,0 |
| weiblich | d | | | | | |
| | | 1964 | 1965 | 1966 | 1967 | 1968 |
| Durchschnittliche Stundenlohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1) | | | | | | |
| Energiewirtschaft | | | | | | |
| Elektroinstallateur im Außendienst 2) | d | 42,5 | 48,3 | 48,5 | 50,25 | 49,75 |
| Verarbeitende Industrie | | | | | | |
| Nahrungsmittelindustrie | | | | | | |
| Bäcker | d | 32,2 | 32,3 | 33,5 | 35,25 | 39,75 |
| Textilindustrie | | | | | | |
| Spinner | d | . | 36,8 ^{a)} | 39,0 | 37,50 | 38,50 |
| männlich | d | | 13,5 | 16,0 | 19,25 | 24,00 |
| weiblich | d | | 39,3 | 44,0 | 43,00 | 54,50 |
| Webstuhleinrichter | d | 38,8 | 39,3 | 44,0 | 43,00 | 54,50 |
| Druckgewerbe | | | | | | |
| Handsetzer | d | 34,5 | 34,8 | 35,8 | 38,25 | 38,50 |
| Maschinensetzer | d | 47,0 | 51,0 | 50,3 | 49,00 | 52,25 |
| Drucker | d | 36,2 | 37,3 | 39,8 | 40,25 | 45,50 |
| Buchbinder ³⁾ | d | 33,0 | 34,5 | 33,5 | 35,50 | 36,25 |
| Maschinenbau ³⁾ | | | | | | |
| Maschinenbauer und -monteur | d | 45,0 | 45,3 | 50,5 | 50,50 | 58,50 |
| Bank- und Kernformer | d | 44,5 | 45,3 | 50,5 | 50,50 | 58,50 |
| Modelltischler | d | 45,5 | 45,8 | 50,5 | 50,50 | 58,50 |
| Hilfsarbeiter | d | 35,5 ^{a)} | 36,0 ^{a)} | 38,5 | 38,25 | 42,75 |
| Fahrzeugbau | | | | | | |
| Mechaniker ⁴⁾ | d | 35,5 | 40,0 | 38,8 | 44,75 | 42,75 |
| Baugewerbe | | | | | | |
| Betonierer | d | 36,8 | 38,0 | 38,0 | 41,50 | 43,25 |
| Zimmermann | d | 34,5 | 41,3 | 37,5 | 38,75 | 40,50 |
| Maler | d | 36,8 | 38,0 | 44,5 | 41,00 | 46,25 |
| Rohrleger und -installateur | d | 43,8 | 42,3 | 43,5 | 41,75 | 40,00 |
| Elektroinstallateur | d | 38,5 ^{b)} | 41,3 | 42,0 | 41,00 | 47,25 |
| Hilfsarbeiter ³⁾ | d | 28,8 ^{b)} | 30,0 | 30,0 | 30,00 | 35,00 |
| Verkehr | | | | | | |
| Omnibusverkehr | | | | | | |
| Fahrer | d | 31,8 | 34,3 | 36,0 | 36,25 | 41,00 |
| Schaffner | d | 21,8 | 21,8 | 21,8 | 21,75 | 23,25 |
| | | 1955 | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 |
| Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen | | | | | | |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden | Std | 48 | 47,50 | 47 | 47 | 46,25 |
| Verarbeitende Industrie | | | | | | |
| Nahrungsmittelindustrie | Std | 50,50 | 46 | 48,75 | 47 | 47,25 |
| Getränkeindustrie | Std | 49 | 49,25 | 48 | 47,75 | 47,75 |
| Tabakindustrie | Std | 47,25 | 43 | 44 | 45 | 43,50 |
| Textilindustrie | Std | 47,50 | 46,50 | 47 | 45 | 45 |
| Bekleidungsindustrie | Std | 48 | 48 | 48,25 | 47 | 46 |
| Holzindustrie ⁵⁾ | Std | 51,75 | 47,75 | 47 | 46,25 | 48 |
| Möbelindustrie | Std | 50,25 | 47,25 | 47,75 | 47,50 | 47,50 |
| Druck-, Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen | Std | 44,50 | 44,75 | 44 | 43,50 | 44 |
| Chemische Industrie | Std | 50,25 | 47,25 | 48 | 45,75 | 45,25 |
| Mineralölverarbeitung | Std | 50 | 50 | 48 | 48 | 49,75 |
| Verarbeitung von Steinen und Erden | Std | 47,50 | 46,75 | 46,75 | 45,50 | 46,50 |
| Eisen- und Metallherzeugung | Std | 49 | 47,50 | 46,25 | 47 | 46,75 |
| Elektrotechnische Industrie | Std | 52 | 46 | 46,25 | 45,75 | 46,50 |

1) Vgl. Fußnote 2), S. 22. - 2) 1964: Mindestlohnsatz, ab 1965 Höchstlohnsatz (außer 1968). - 3) Mindestlohnsatz. - 4) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 5) Einschl. Korkindustrie.

a) Vorherrschender Lohnsatz. - b) Durchschnittlicher Lohnsatz.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1955 | 1960 | 1965 | 1966 | 1967 |
|---|---------|-------|-------|-----------|--------|-------|
| Fahrzeugbau | Std | 50 | 47,75 | 47 | 47,25 | 47,50 |
| Baugewerbe | Std | 48 | 45,75 | 47 | 47,50 | 47,25 |
| Verkehr | Std | 56,50 | 59 | 52,50 | 50 | 51,25 |
| Lagerung | Std | 46,25 | 46,50 | 49,25 | 46,50 | 46,75 |
| | | 1964 | 1965 | 1966 | 1967 | 1968 |
| Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1) | | | | | | |
| Lebensmitteleinzelhandel 2) | | | | | | |
| Verkäufer männlich | Maltaf | . | . | 19,5-26,0 | 26,0 | 26,0 |
| Verkäufer weiblich | Maltaf | . | . | 19,5-26,0 | 19,5 | 19,5 |
| Lebensmittelgroßhandel 2) | | | | | | |
| Lagerverwalter | Maltaf | . | . | 19,5-26,0 | 26,0 | 26,0 |
| Stenotypistin | Maltaf | . | . | 19,5-26,0 | 19,5 | 19,5 |
| Bankwesen | | | | | | |
| Kassierer | Maltaf | . | . | 39,7 | 42,5 | 52,7 |
| | | 1963 | 1964 | 1965 | 1966 | 1967 |
| Sozialprodukt | | | | | | |
| Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen | | | | | | |
| in jeweiligen Preisen insgesamt | Mill. £ | 52,2 | 53,3 | 57,0 | 63,0 | 68,2 |
| je Einwohner | £ | 159 | 165 | 179 | 199 | 214 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt | % | - 0,4 | + 2,1 | + 6,9 | + 10,5 | + 8,3 |
| je Einwohner | % | + 0 | + 3,8 | + 8,5 | + 11,2 | + 7,5 |
| in Preisen von 1954 insgesamt | Mill. £ | 45,3 | 45,7 | 48,9 | 53,3 | . |
| je Einwohner | £ | 138 | 141 | 153 | 168 | . |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt | % | - 0,9 | + 0,9 | + 7,0 | + 9,0 | . |
| je Einwohner | % | - 0,7 | + 2,2 | + 8,5 | + 9,8 | . |
| Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten | | | | | | |
| davon: | Mill. £ | 42,6 | 43,5 | 46,7 | 51,7 | . |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | % | 7,5 | 7,4 | 7,5 | 7,0 | . |
| Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3) | % | 6,1 | 5,3 | 5,6 | 5,8 | . |
| Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung) | % | 3,8 | 3,2 | 3,9 | 3,9 | . |
| Verarbeitendes Gewerbe | % | 16,7 | 17,9 | 19,3 | 22,1 | . |
| Baugewerbe 3) | % | . | . | . | . | . |
| Handel | % | 20,9 | 20,9 | 20,1 | 19,7 | . |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | % | 4,5 | 4,8 | 4,5 | 4,4 | . |
| Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen | % | 3,1 | 2,8 | 3,2 | 3,8 | . |
| Wohnungsvermietung | % | 5,6 | 5,5 | 5,4 | 5,2 | . |
| Staat | % | 27,2 | 26,7 | 25,1 | 23,2 | . |
| Sonstige Dienstleistungen | % | 4,9 | 5,3 | 5,4 | 5,0 | . |
| Verteilung des Volkseinkommens | | | | | | |
| davon: | Mill. £ | 45,0 | 45,9 | 48,7 | 53,6 | . |
| Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte | % | 93,6 | 93,9 | 92,4 | 92,5 | . |

1) Vgl. Fußnote 2), S. 22. - 2) Ab 1967 Mindestgehälter. - 3) Die Wirtschaftsbereiche "Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden" und "Baugewerbe" sind zusammengefaßt.

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1963 | 1964 | 1965 | 1966 | 1967 |
|--|-------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit | % | 3,1 | 2,8 | 3,3 | 3,4 | . |
| Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen | % | 4,0 | 4,1 | 5,3 | 5,0 | . |
| abzügl. Zinsen auf öffentliche Schulden | % | 0,7 | 1,1 | 1,0 | 1,1 | . |
| abzügl. Zinsen auf Konsumentenschulden | % | - | - | - | - | - |
| Verwendung des Brutto-sozialprodukts zu Marktpreisen | Mill. £ | 52,2 | 53,3 | 57,0 | 63,0 | 68,2 |
| davon: | | | | | | |
| Privater Verbrauch | % | 68,4 | 70,2 | 68,8 | 66,5 | 67,3 |
| Staatsverbrauch | % | 16,1 | 16,1 | 16,0 | 15,4 | 16,4 |
| Anlageinvestitionen | % | 21,6 | 21,2 | 20,7 | 20,8 | 22,9 |
| Vorratsveränderung | % | - 0,6 | + 3,6 | + 3,0 | + 3,5 | + 4,4 |
| Außenbeitrag | % | - 5,6 | - 11,1 | - 8,3 | - 6,2 | - 11,2 |
| Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen | % | 49,2 | 51,0 | 49,8 | 53,0 | 48,8 |
| - Einfuhr von Waren und Dienstleistungen | % | 62,5 | 69,8 | 65,6 | 65,9 | 66,6 |
| Saldo der Erwerb- und Vermögenseinkommen | % | 7,7 | 7,7 | 7,5 | 6,7 | 6,6 |
| Zahlungsbilanz (Salden) | | | | | | |
| Leistungsbilanz (Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)) | Mill. US-\$ | - 8,3 | - 16,4 | - 13,3 | - 11,0 | - 20,8 |
| Warenverkehr (Handelsbilanz) | Mill. US-\$ | - 64,2 | - 70,2 | - 65,5 | - 70,7 | - 76,0 |
| Dienstleistungsverkehr | Mill. US-\$ | + 55,9 | + 53,8 | + 52,2 | + 59,7 | + 55,2 |
| Reiseverkehr | Mill. US-\$ | + 1,4 | + 1,6 | + 2,2 | + 5,6 | + 10,5 |
| Übrige Dienstleistungen | Mill. US-\$ | + 54,5 | + 52,2 | + 50,0 | + 54,1 | + 44,7 |
| Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-)) | Mill. US-\$ | + 13,1 | + 15,7 | + 19,5 | + 27,4 | + 28,9 |
| (Saldo der laufenden Posten) | Mill. US-\$ | + 4,8 | - 0,7 | + 6,2 | + 16,4 | + 8,1 |
| Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens) | Mill. US-\$ | + 3,9 | + 2,2 | + 4,3 | + 25,6 | + 16,3 |
| Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:++) | Mill. US-\$ | - 0,8 | ± 0 | - 3,0 | + 2,5 | + 1,9 |
| Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-export:+, Nettokapitalimport:-) | Mill. US-\$ | + 1,8 | - 2,5 | + 1,8 | + 10,7 | + 5,9 |
| Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung) | Mill. US-\$ | + 2,9 | + 4,7 | + 5,5 | + 12,4 | + 8,5 |
| Ungeklärte Beträge | Mill. US-\$ | + 0,9 | - 2,9 | + 1,9 | - 9,2 | - 8,2 |

Entwicklungsplanung

Seit 1959 versucht die Regierung, die wirtschaftliche Struktur des Landes mit Hilfe eines Entwicklungsprogramms zu verbessern. Dieses Entwicklungsprogramm umfaßt bisher zwei Fünfjahrespläne. Am 13. Oktober 1959 gab Großbritannien einen Entwicklungsplan für Malta bekannt, der innerhalb von fünf Jahren die einseitig nach Militärbedürfnissen ausgerichtete Wirtschaft auf zivile Vorhaben (Industrialisierung) umstellen sollte. Dieser Plan sah bis 1964 Ausgaben in Höhe von etwa 27,8 Mill. Malta £ vor, davon 15 % für Straßenbau und Ausbau der Trinkwasserversorgung, 23 % für soziale Einrichtungen, den größten Teil aber für Vorhaben zum wirtschaftlichen Ausbau:

Umbau des Hafens und Erweiterung der Energieversorgung (7 Mill. Malta £),

Industrielle Entwicklung (5 Mill. Malta £),

Berufsausbildung

Förderung des Fremdenverkehrs,

Förderung der Landwirtschaft und Fischerei.

1964 lief ein zweiter Fünfjahresplan an, der die Ziele des ersten weiter verfolgte. So sollen 8 Mill. Malta £ in Form staatlicher Zuschüsse und Anleihen in die Entwicklung der Industrie, der Landwirtschaft und des Hotelwesens investiert werden. Für die Jahre 1964 bis 1969 erwartet man eine Investitionssumme von insgesamt 38 Mill. Malta £. Allein für soziale Einrichtungen sind 10,5 Mill., für wirtschaftliche Dienste 24,2 Mill. Malta £ vorgesehen. Bis 1969 soll die Industrieproduktion (im Vergleich zu 1965) um 55 % erhöht werden. Die Ausfuhr soll gegenüber 1963 um 90 % steigen. Die Durchführung des Entwicklungsprogramms wird von einer eigens dafür errichteten Behörde (Aids to Industries Board) gelenkt.

Wichtige Einzelvorhaben:

Trinkwasserversorgung durch eine Anlage zur Aufbereitung von Meerwasser;

Bau eines Großkrankenhauses auf Gozzo;

Bau von Schulen;

Einrichtung eines Freihafens;

Ausbau der Schiffswerft im Hafen il-Belt Valletta;

Ausbau des Flughafens Luqa;

Bau einer Kongreßhalle für internationale Tagungen und Veranstaltungen.

E n t w i c k l u n g s h i l f e
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

| | <u>Mill. US-\$</u> |
|---------------|--------------------|
| 1960 bis 1967 | 5,05 |
| dar.: | |
| 1963 | - |
| 1964 | 0,50 |
| 1965 | 3,20 |
| 1966 | 1,00 |
| 1967 | 0,35 |

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

| | <u>Mill. US-\$</u> |
|---------------|--------------------|
| 1960 bis 1967 | 1,04 |
| dar.: | |
| 1963 | 0,22 |
| 1964 | 0,30 |
| 1965 | 0,30 |
| 1966 | 0,11 |
| 1967 | - |

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

| | <u>Mill. US-\$</u> |
|--|--------------------|
| 1960 bis 1967 | 115,98 |
| darunter Großbritannien und Nordirland | 115,31 |

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

| | <u>Mill. DM</u> |
|---------------|-----------------|
| 1950 bis 1968 | 0,3 |

3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe

3 Ambulanzen (Unabhängigkeitsgeschenk),

Ausbau des Informationswesens,

Sachverständige für Fremdenverkehr.

1) Der Ausschuss für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee / DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

B i l a t e r a l e A b k o m m e n
mit der Bundesrepublik Deutschland

Handelsabkommen vom 29. 2. 1964

- gültig vom 1. 1. bis 31. 12. 1964
- Verlängerung um je ein Jahr
- Kündigungsfrist drei Monate

Protokoll über den Warenverkehr

- gültig vom 1. 1. bis 31. 12. 1964
- Durch Notenwechsel Verlängerung der Gültigkeit bis 31. 12. 1969

Schiffahrtsabkommen

- am 9. 5. 1968 in Bonn von Ministerpräsident Olivier unterzeichnet.

Q u e l l e n h i n w e i s e *)

Herausgeber oder Verfasser

Titel

Central Office of Statistics,
Valletta

Annual Abstract of Statistics, 1967

Malta Statistical Handbook, 1965

Quarterly Digest of Statistics

Report on the Working of the Central Office
of Statistics (Incorporating the Electoral
Registry) for the Year 1967

Malta Census 1967
Preliminary Report on Census of Population,
Housing and Employment Taken on 26th No-
vember 1967

Demographic Review of the Maltese Islands
for the Year 1967

Census of Production Report for 1966

National Accounts of the Maltese Islands,
1967

Clews, Hilary A.

The Malta Yearbook, 1968
St. Julian's

Spiteri, Lino

The Development of Industry in Malta
[Valletta], 1969

The Development of Tourism in Malta
[Valletta], 1968

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.